

18. Wahlperiode

Änderungsantrag

der AfD-Fraktion

zum Antrag der Fraktion der CDU und der Fraktion der FDP

auf Einsetzung eines Untersuchungsausschusses zur Aufklärung der Ursachen, Konsequenzen und Verantwortung für die Kosten- und Terminüberschreitungen des im Bau befindlichen Flughafens Berlin Brandenburg Willy Brandt (BER) – Untersuchung II – (Drs 18/0915)¹

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Antrag wird wie folgt geändert.

Antrag der Fraktion der CDU und der Fraktion der FDP
auf

Einsetzung eines Untersuchungsausschusses zur Aufklärung der Ursachen und der Verantwortung für die Kosten- und Terminüberschreitungen des im Bau befindlichen Flughafens Berlin Brandenburg Willy Brandt (BER) und der daraus zu ziehenden Konsequenzen, insbesondere auch hinsichtlich einer möglichen dauerhaften Offenhaltung des Flughafens Berlin-Tegel „Otto Lilienthal“ (TXL) – Untersuchung II

¹ <https://www.parlament-berlin.de/ados/18/IIIPlen/vorgang/d18-0915.pdf>

I.

Das Abgeordnetenhaus von Berlin richtet gemäß Artikel 48 der Verfassung von Berlin einen Untersuchungsausschuss ein, der die Ursachen und *die* Verantwortung für die Kosten- und Terminüberschreitungen des im Bau befindlichen Flughafens Berlin Brandenburg Willy Brandt (BER) *und die daraus zu ziehenden Konsequenzen, insbesondere auch hinsichtlich einer möglichen dauerhaften Offenhaltung des Flughafens Berlin-Tegel „Otto Lilienthal“ (TXL)* untersuchen soll.

II.

Bleibt unverändert.

III.

Bleibt unverändert.

IV.

Bleibt unverändert.

A. Technik

1. Bleibt unverändert.
2. Bleibt unverändert.
3. Bleibt unverändert.
4. Bleibt unverändert.
5. Bleibt unverändert.
6. Bleibt unverändert.
7. Bleibt unverändert.
8. *Seit wann waren die Probleme mit den TGAs, u.a. mangelnde/fehlende „As-Build-Dokumentationen“, bekannt? Wann wurde der Aufsichtsrat, die Gesellschafter und andere Akteure wie das Parlament, die Konsortialbanken oder die EU-Kommission darüber informiert?*
9. *Wie war der Baustellenbetrug von Imtech und ggf. anderen konkret ausgestaltet? Welche Folgen hatte die Imtech-Pleite? Welche Konsequenzen hat die FBB daraus gezogen?*
10. *Warum wurde bis heute kein Forensisches Gutachten erstellt?*

B. Finanzierung

1. [...]
 - e) *Welche Informationen, die eigentlich bereits bekannt waren, wurden der Europäischen Kommission vorenthalten?*
 - f) *Auf welcher Grundlage sind diese Daten erhoben und Prognosen erstellt worden? Treffen diese objektiv zu? Falls nein, welche Auswirkungen hätte dies auf das Notifizierungsverfahren gehabt?*
 - g) *Welche wirtschaftlichen Folgen hätten sich aus einer abweichenden Entscheidung der Europäischen Kommission für die FBB ergeben?*
2. [...]
 - e) *Welche Informationen, die eigentlich bereits bekannt waren, wurden der Europäischen Kommission vorenthalten?*
 - f) *Ist ursprünglich ein höherer Finanzbedarf ermittelt worden und falls ja, von wem und aus welchen Gründen, und wenn ja, warum erfolgte keine Finanzierung bzw. Notifizierung in Höhe dieses Betrages? Welche Szenarien wurden FBB- und/oder Senatsintern durchgespielt?*
3. Bleibt unverändert.
4. *Welche Höhe haben seit April 2014 jeweils die monatlichen Betriebskosten des noch nicht fertiggestellten Flughafens Berlin Brandenburg „Willy Brandt“ (BER) bzw. anderer Akteure, wie z.B. die Deutsche Bahn für ungenutzte Eisenbahnverkehrsinfrastruktur? Wie setzen sich diese zusammen und wie begründen sich diese Kosten jeweils?*
5. [...] *Wie hoch sind darüber hinaus die volkswirtschaftlichen Verluste insgesamt und aufgeteilt nach Berlin und Brandenburg?*
6. Bleibt unverändert.
7. [...] *Wie ist die Politik der FBB zur Ausgestaltung der Flughafengebühren ausgelegt? Welche Auswirkungen hat dies auf die Schätzung der Profitabilität einer dauerhaften und/oder temporären Offenhaltung des Flughafens Berlin-Tegel „Otto Lilienthal“ (TXL)? Welche Rolle bei der Genehmigung von Flughafengebühren spielen die Länder Berlin und Brandenburg sowie der Bund?*
8. Bleibt unverändert.
9. *Wann und inwieweit haben sich die FBB, ihre Gremien und der Senat von Berlin mit den Möglichkeiten einer Teil- oder Vollprivatisierung der Flughafengesellschaft und/oder ihrer Tochtergesellschaften befasst und mit jeweils welchem Ergebnis?*

10. Welche Ansätze von Erlösen aus dem Non-Aviation-Bereich gehen in den aktuellen Geschäftsplan *der FBB* ein und wie werden diese Ansätze begründet? *Welche Überlegungen zum Non-Aviation-Bereich flossen in die Betrachtungen über die angebliche Unprofitabilität einer Offenhaltung des Flughafens Berlin-Tegel „Otto Lilienthal“ (TXL) ein?*
11. *Welche Änderungen im Geschäftsplan der FBB wurden für den Non-Aviation-Bereich aus welchen Gründen vorgenommen?*
12. Welche Risiken entstünden aus möglichen Abweichungen vom Geschäftsplan der FBB im Non-Aviation-Bereich und welche Auswirkungen hätten diese auf die Gesamtprofitabilität *der FBB*, insbesondere im Szenario eines dauerhaften Weiterbetriebes des Flughafens Berlin-Tegel „Otto Lilienthal“ (TXL)?
13. Bleibt unverändert.
14. *Welche Optionen in der Flughafengebührengestaltung bestehen, insbesondere im Szenario eines dauerhaften Weiterbetriebes des Flughafens Berlin-Tegel „Otto Lilienthal“ (TXL)?*

C. Kapazitätsplanung/ Kapazitätserweiterung

1. Bleibt unverändert.
2. [...]
 - b) Welche Fluggastkapazität ist für jeweils welchen Zeitraum nach diesen Planungen vorgesehen? Wie werden die Fluggastkapazitäten der einzelnen Stufen ermittelt und welche IATA-Standards werden zugrunde gelegt? *Mit welchen Service-Qualitäten ist an den verschiedenen Service-Leveln zu rechnen?*
[...]
 - d) Welche Auswirkungen auf Betriebskosten, Umsätze und Gewinnsituation ergeben sich aus den derzeit beabsichtigten Erweiterungen? *Was würde passieren, wenn es zu weiteren Verzögerungen käme? Welche Alternativplanungen gibt es? Wie würde sich eine Offenhaltung des Flughafens Berlin-Tegel „Otto Lilienthal“ (TXL) auswirken? Welche Konstellation würde einen profitablen Parallelbetrieb von TXL und BER erlauben?*
 - e) Welche Gespräche mit Airlines, dem Bundesverkehrsministerium und anderen Akteuren wurden in Zusammenhang mit der Erweiterung des BER und der potenziellen Offenhaltung von TXL wann, von wem und mit welchen Ergebnissen geführt?
[...]

- g) Inwieweit ergeben sich aus den Kapazitätserweiterungen *und einer möglichen Offenhaltung des Flughafens Berlin-Tegel „Otto Lilienthal“ (TXL)* zusätzliche Anforderungen an die Verkehrsinfrastruktur und welche Kosten entstehen daraus dem Land Berlin?
3. Wann, in welcher Form und mit welchem Ergebnis wurde seitens der FBB und seitens des Senats von Berlin geprüft, inwieweit der Flughafen Berlin-Tegel „Otto Lilienthal“ (TXL) dazu dienen kann, Kapazitätsengpässe des Flughafens Berlin Brandenburg „Willy Brandt“ (BER) vorübergehend oder dauerhaft zu kompensieren? *Wurden Simulationsrechnungen erstellt? Wenn nein, warum nicht? Welche Rolle spielte hierbei das sogenannte „PwC-Gutachten“?*
4. Bleibt unverändert.
5. Welche Kontakte und Gespräche haben mit welchem Ergebnis vor und seit dem Volksentscheid zwischen den Gesellschaftern und der FBB - *sowie ggf. der FBB mit Drittdienstleistern oder des Senats mit Drittdienstleistern* - stattgefunden, bei denen der Weiterbetrieb des Flughafens Berlin-Tegel „Otto Lilienthal“ (TXL) thematisiert wurde?
6. [...]
- p) Ab wann würde eine dritte Startbahn in Schönefeld gebraucht? Mit welchen Kosten wäre zu rechnen?*
7. *Welche technischen Mängel/Verschleißerscheinungen bestehen beim Flughafens Berlin-Tegel „Otto Lilienthal“ (TXL)? Welche Risiken sind dahingehend für die FBB und Berlin durch die BER-Bauverzögerungen entstanden?*
8. *Was müsste in technischer Hinsicht getan werden, um den Flughafens Berlin-Tegel „Otto Lilienthal“ (TXL) temporär oder dauerhaft offenzuhalten?*
- a) Welche Kosten wären damit verbunden?*
- b) Welche Einsparmöglichkeiten würden sich bei der Erweiterung des BER bzw. beim Masterplan 2040 ergeben?*
9. *Welche innovativen Luftverkehrs-Geschäftsmodelle könnten durch die Offenhaltung des Flughafens Berlin-Tegel „Otto Lilienthal“ (TXL) mit welchen Auswirkungen auf das Passagierwachstum und die Wirtschaft Berlins – auch hinsichtlich neuer Flugzeugtriebwerke wie dem A320neo - realisiert werden?*
- a) Welche volkswirtschaftlichen Effekte wären damit für Berlin und seine Bezirke verbunden?*
- b) Welche Effekte würden für das Berliner Hotel- und Gaststättengewerbe eintreten?*
10. *Welche Flughäfen außer Berlin-Tegel „Otto Lilienthal“ (TXL) kämen noch als Satellitenflughäfen in Frage? Welche rechtlichen und technischen Möglichkeiten bieten sich diesbezüglich?*

D. Inbetriebnahme / Verschiebungen / Termine

1. *Bleibt unverändert.*

2. Welche Gründe führten dazu, dass im Dezember 2014 als Inbetriebnahmetermine für den Flughafen Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER), das zweite Halbjahr 2017 benannt wurde?

[...]

3. -9. *Bleibt unverändert.*

E. Personal / Aufsichtsrat / Kontrollfunktion des Landes Berlin

Textkorrektur: Personen mit richtigem Namen und Titel angeben, u.a. „Sudhof“ statt „Sudhoff“ schreiben.

Hon.-Prof. Dr. Norbert Preuß

Hon.-Prof. Dr. Engelbert Lütke Daldrup

Dr. Margaretha Sudhof

Dr. Dirk Behrendt

Dr. Klaus Lederer

Dipl.-Ing. Hartmut Mehdorn

Dipl.-Ing. Jörg Marks

Dipl.-Pol. Gerry Woop

Michael Müller

F. Schallschutz

1. Bleibt unverändert.
2. Bleibt unverändert.
3. Bleibt unverändert.
4. *Warum werden die Lärmschutzbereiche für das Flughafenumfeld Tegel erst Ende 2019 von der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz festgelegt? Welche finanziellen Risiken ergeben sich dadurch u.a. für die Flughafengesellschaft?*
5. *Welche Chancen ergeben sich durch neu entwickelte viel leisere Flugzeugtriebwerke (wie dem A320neo) und den Möglichkeiten, Nacht-Flugbewegungen zu begrenzen oder zu verbieten?*

G. Informationspolitik des Senats und der FBB im Zuge der Abstimmung über die Offenhaltung des Flughafens Berlin-Tegel „Otto Lilienthal“ (TXL)

1. *War die Darlegung der finanziellen Folgen einer Offenhaltung des Flughafens Berlin-Tegel „Otto Lilienthal“ (TXL) seitens des Senats im Zuge des „Volksentscheid Tegel“ korrekt?*
 - a) *Haben die Abstimmungsunterlagen und Senatsvorlagen ein neutrales und wahrheitsgemäßes Bild über die Profitabilität einer möglichen Offenhaltung des Flughafens Berlin-Tegel „Otto Lilienthal“ (TXL) dargeboten?*
 - b) *Hat die Flughafengesellschaft entsprechend ihr nötiges getan, um die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bildes zu ermöglichen?*
 - c) *Hat der Senat sein nötiges getan, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild liefern zu können?*
 - d) *Hat der Senat und/oder die Flughafengesellschaft dem Parlament und der Öffentlichkeit notwendige Informationen vorenthalten bzw. ein nicht den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild gezeichnet?*
2. *Ließe sich eine Offenhaltung des Flughafens Berlin-Tegel „Otto Lilienthal“ (TXL) profitabel gestalten?*
3. *Welche Ansichten vertrat der Bundesverkehrsminister Dobrindt diesbezüglich gegenüber dem Senat und auf welcher Informationsgrundlage? Wie reagierte der Senat auf die Ansichten des Bundesverkehrsministeriums?*

H. Rechtsgutachten von Herrn Dr. Stefan Paetow zum Umgang des Senats von Berlin mit dem Ergebnis des Volksentscheids „Berlin braucht Tegel“

1. *Legt der im März 2018 von der Flughafengesellschaft vorgelegte Businessplan 2018 (BP 2018) nahe, dass u.a. im Zeitraum von 2018 bis 2024 die geplanten Kapazitäten am Rande oder teils sogar unter den offiziell erwarteten Fluggastzahlen liegen und darüber hinaus noch erhebliche Risiken bestehen, dass diese an sich schon sehr knappen bzw. zu niedrigen Kapazitäten überhaupt fertiggestellt werden können?*
 - a) *Welche Konsequenzen hinsichtlich der Möglichkeit bzw. Notwendigkeit zur Offenhaltung des Flughafens Berlin-Tegel „Otto Lilienthal“ (TXL) über das Jahr 2020 hinaus ergeben daraus laut dem im Auftrag des Senats von Herrn Dr. Stefan Paetow, Verwaltungsrichter a.D., erstellten Gutachten?*
 - b) *Wurden diese Zusammenhänge im Businessplan 2018 der FBB bzw. den entsprechenden Finanzierungsbedarfsberechnungen der FBB mitberücksichtigt?*
 - c) *Wer ist für die Erstellung des Businessplans der FBB verantwortlich?*
 - d) *Haben diese Problemstellungen bei der Attestierung des Jahresabschlusses 2018 der FBB Eingang gefunden? Welche bilanziellen Konsequenzen wurden daraus gezogen?*
2. *Welche Möglichkeiten zur Umsetzung des Volksentscheids vom 24. September 2017 bestünden für den Senat laut dem Gutachten von Dr. Stefan Paetow?*

I. Organisatorische Aufstellung der Flughafengesellschaft

1. *Welche Hinweise gab und/oder gibt es darauf, dass das Informations- und Kontrollsystem (IKS) und/oder Risikomanagement-System (RMS) der Flughafengesellschaft unzureichend war bzw. ist?*
 - a) *Welche konkreten Probleme wurden von wem identifiziert?*
 - b) *Welche Konsequenzen wurden daraus gezogen?*
2. *Ist die FBB organisatorisch hinreichend gut aufgestellt, um die anvisierten Flughafen-Erweiterungs- und Ausbau-Maßnahmen zu bewerkstelligen?*
3. *Mit welchen Ergebnissen wurde seitens der FBB ein Tiefencontrolling bzw. eine Organisationsuntersuchung durchgeführt bzw. beauftragt? Wurden diesbezüglich die notwendigen Unterlagen bereitgestellt?*
4. *Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit insbesondere zwischen den Abteilungen des Baubereichs und des kaufmännischen Bereichs?*

5. *Welche Verantwortlichkeiten und Genehmigungserfordernisse sind definiert? Existiert eine sachgerechte Funktionstrennung zwischen unvereinbaren Tätigkeiten (z. B. Planung, Ausführung, Überwachung)?*
6. *Sind die dezentralen Prozesse und Kontrollen sinnvoll aufeinander abgestimmt und werden sie zentral koordiniert bzw. unterstützt? Ist das Berichtswesen sinnvoll ausgestaltet?*
7. *Sind die Verträge zwischen der FBB und ihren Kerndienstleistern (z. B. Projektsteuerer) zielführend gestaltet? Wie ist die Leistungsfähigkeit dieser Dienstleister einzuschätzen? Bestehen ggf. Interessenkollisionen oder können diese Dienstleister ggf. eine (Quasi-) Monopolstellung ausnutzen? Wie kontrolliert die FBB die Leistungserbringung? Bestehen aktuell Probleme oder wesentliche Rückstände beim Nachtragsmanagement? Wie sah es in der Vergangenheit aus?*
8. *Liegt eine verlässliche Übersicht über die noch nicht abgeschlossenen Bauleistungen vor und sind die diesbezüglichen Verträge zielführend gestaltet und ggf. aufeinander abgestimmt?*

J. Rolle der Rechnungshöfe

1. *Welche Möglichkeiten bestehen für den Senat sich beispielsweise bezüglich des BER vom Berliner Rechnungshof beraten zu lassen? Warum wurden diese nicht genutzt?*
2. *Warum konnte der Berliner Rechnungshof die mannigfachen Fehlentwicklungen beim Bau, der Konzeption und der Finanzierung des BER bzw. der Flughafengesellschaft nicht verhindern bzw. angemessen prüfen und entsprechende Handlungsempfehlungen abgeben, u.a. durch Kontrollen der Rechnungen und der Vergaben von Bauleistungen sowie Lieferungen und Leistungen?*
2. *Wie müssten die rechtlichen Rahmenbedingungen ausgestaltet sein, dass der Berliner Rechnungshof in der Lage wäre, Großprojekte wie den BER kritisch zu begleiten?*
3. *Gab es kritische Anmerkungen von anderen Rechnungshöfen zum Bau des BER bzw. der diesbezüglichen Governance der Flughafengesellschaft?*
 - a) *Was wurde aus welchen Grund geprüft? Was waren die Ergebnisse?*
 - b) *Welchen konkreten Schlussfolgerungen wurden daraus vom Senat und der Flughafengesellschaft gezogen?*

K. Das Abgeordnetenhaus stellt fest:

Bleibt unverändert, bis auf die Datumänderung in folgendem Satz

Der Senat wird aufgefordert, unverzüglich, längstens zum 23.08.2018 einen schriftlichen Bericht über die dort vorliegenden Erkenntnisse zu den vorbezeichneten Untersuchungsgegenständen vorzulegen.

Alte Fassung	Neue Fassung
<p>Antrag der Fraktion der CDU und der Fraktion der FDP</p> <p>auf Einsetzung eines Untersuchungsausschusses zur Aufklärung der Ursachen, Konsequenzen und Verantwortung für die Kosten- und Terminüberschreitungen des im Bau befindlichen Flughafens Berlin Brandenburg Willy Brandt (BER) – Untersuchung II</p> <p>I.</p> <p>Das Abgeordnetenhaus von Berlin richtet gemäß Artikel 48 der Verfassung von Berlin einen Untersuchungsausschuss ein, der die Ursachen, Konsequenzen und Verantwortung für die Kosten- und Terminüberschreitungen des im Bau befindlichen Flughafens Berlin Brandenburg Willy Brandt (BER) untersuchen soll.</p> <p>II.</p> <p>Der Ausschuss besteht aus elf Mitgliedern (drei Mitglieder der Fraktion der SPD, zwei Mitglieder der Fraktion der CDU, zwei Mitglieder der Fraktion Die LINKE, zwei Mitglieder der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, ein Mitglied der Fraktion der AfD und ein Mitglied der Fraktion der FDP) sowie elf Stellvertreter/-innen.</p> <p>III.</p> <p>Jede Fraktion erhält für die personelle Ausstattung eine pauschale Erstattung nach § 8 Abs. 6 des Fraktionsgesetzes. Diese beträgt für die Dauer der Tätigkeit des Untersuchungsausschusses bis zu 5.000 Euro monatlich (Arbeitgeberbrutto); § 10 Abs. 1 des Fraktionsgesetzes gilt entsprechend.</p> <p>IV.</p> <p>Der Untersuchungsausschuss soll folgende Sachverhalte prüfen:</p>	<p>Antrag der Fraktion der CDU und der Fraktion der FDP</p> <p>auf Einsetzung eines Untersuchungsausschusses zur Aufklärung der Ursachen und <u>der</u> Verantwortung für die Kosten- und Terminüberschreitungen des im Bau befindlichen Flughafens Berlin Brandenburg Willy Brandt (BER) <u>und der daraus zu ziehenden Konsequenzen, insbesondere auch hinsichtlich einer möglichen dauerhaften Offenhaltung des Flughafens Berlin-Tegel „Otto Lilienthal“ (TXL) – Untersuchung II</u></p> <p>I.</p> <p>Das Abgeordnetenhaus von Berlin richtet gemäß Artikel 48 der Verfassung von Berlin einen Untersuchungsausschuss ein, der die Ursachen und die Verantwortung für die Kosten- und Terminüberschreitungen des im Bau befindlichen Flughafens Berlin Brandenburg Willy Brandt (BER) und die daraus zu ziehenden Konsequenzen, insbesondere auch hinsichtlich einer möglichen dauerhaften Offenhaltung des Flughafens Berlin-Tegel „Otto Lilienthal“ (TXL) untersuchen soll.</p> <p>II.</p> <p>Der Ausschuss besteht aus elf Mitgliedern (drei Mitglieder der Fraktion der SPD, zwei Mitglieder der Fraktion der CDU, zwei Mitglieder der Fraktion Die LINKE, zwei Mitglieder der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, ein Mitglied der Fraktion der AfD und ein Mitglied der Fraktion der FDP) sowie elf Stellvertreter/-innen.</p> <p>III.</p> <p>Jede Fraktion erhält für die personelle Ausstattung eine pauschale Erstattung nach § 8 Abs. 6 des Fraktionsgesetzes. Diese beträgt für die Dauer der Tätigkeit des Untersuchungsausschusses bis zu 5.000 Euro monatlich (Arbeitgeberbrutto); § 10 Abs. 1 des Fraktionsgesetzes gilt entsprechend.</p> <p>IV.</p> <p>Der Untersuchungsausschuss soll folgende Sachverhalte prüfen:</p>

<p>A. Technik</p> <p>1. Wie ist der aktuelle Status der Funktionsfähigkeit der technischen Gebäudeausstattung (TGA) des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER), insbesondere der Brandschutzanlage?</p> <p>2. Welche Veränderungen wurden an der technischen Gebäudeausstattung (TGA) des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER), insbesondere der Brandschutzanlage, seit März 2014 vorgenommen bzw. müssen in der Zukunft voraussichtlich noch vorgenommen werden, um eine Funktionsfähigkeit sicherzustellen?</p> <p>3. Welche Kosten wurden für die gesamte technische Gebäudeausstattung (TGA) des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER), insbesondere der Brandschutzanlage, ursprünglich geplant und von welchen Kosten wird derzeit ausgegangen?</p> <p>4. Wie begründen sich Mehrkosten, Umplanungen und Veränderungen der technischen Gebäudeausstattung (TGA) des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER), insbesondere der Brandschutzanlage?</p> <p>5. Welche konkreten zeitlichen Verzögerungen bezüglich Fertigstellung und Inbetriebnahme des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER) haben sich aufgrund der technischen Gebäudeausstattung (TGA), insbesondere der Brandschutzanlage, seit März 2014 ergeben?</p> <p>6. Welche Unternehmen sind seitens der Flughafengesellschaft Berlin Brandenburg GmbH (FBB) derzeit mit Planung, Errichtung und Veränderung der technischen Gebäudeausstattung (TGA) des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER), insbesondere der Brandschutzanlage, beauftragt?</p> <p>7. Wie sind die Vertragsverhältnisse der mit Planung, Errichtung und Veränderung der technischen Gebäudeausstattung (TGA) des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER), insbesondere der Brandschutzanlage, beauftragten Unternehmen konkret ausgestaltet und welche Maßnahmen wurden zur Beschleunigung der Fertigstellung der TRGA verabredet?</p>	<p>A. Technik</p> <p>1. Wie ist der aktuelle Status der Funktionsfähigkeit der technischen Gebäudeausstattung (TGA) des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER), insbesondere der Brandschutzanlage?</p> <p>2. Welche Veränderungen wurden an der technischen Gebäudeausstattung (TGA) des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER), insbesondere der Brandschutzanlage, seit März 2014 vorgenommen bzw. müssen in der Zukunft voraussichtlich noch vorgenommen werden, um eine Funktionsfähigkeit sicherzustellen?</p> <p>3. Welche Kosten wurden für die gesamte technische Gebäudeausstattung (TGA) des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER), insbesondere der Brandschutzanlage, ursprünglich geplant und von welchen Kosten wird derzeit ausgegangen?</p> <p>4. Wie begründen sich Mehrkosten, Umplanungen und Veränderungen der technischen Gebäudeausstattung (TGA) des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER), insbesondere der Brandschutzanlage?</p> <p>5. Welche konkreten zeitlichen Verzögerungen bezüglich Fertigstellung und Inbetriebnahme des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER) haben sich aufgrund der technischen Gebäudeausstattung (TGA), insbesondere der Brandschutzanlage, seit März 2014 ergeben?</p> <p>6. Welche Unternehmen sind seitens der Flughafengesellschaft Berlin Brandenburg GmbH (FBB) derzeit mit Planung, Errichtung und Veränderung der technischen Gebäudeausstattung (TGA) des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER), insbesondere der Brandschutzanlage, beauftragt?</p> <p>7. Wie sind die Vertragsverhältnisse der mit Planung, Errichtung und Veränderung der technischen Gebäudeausstattung (TGA) des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER), insbesondere der Brandschutzanlage, beauftragten Unternehmen konkret ausgestaltet und welche Maßnahmen wurden zur Beschleunigung der Fertigstellung der TRGA verabredet?</p> <p>8. Seit wann waren die Probleme mit den TGAs, u.a. mangelnde/fehlende „As-Build-Dokumentationen“, bekannt? Wann wurde der Aufsichtsrat, die Gesellschafter und andere Akteure wie das Parlament, die Konsortialbanken oder die EU-Kommission darüber informiert?</p> <p>9. Wie war der Baustellenbetrug von Imtech und ggf. anderen konkret ausgestaltet? Welche Folgen hatte die Imtech-Pleite? Welche Konsequenzen hat die FBB daraus gezogen?</p> <p>10. Warum wurde bis heute kein Forensisches Gutachten erstellt?</p>
--	--

<p>B. Finanzierung</p> <p>1. Welche Gründe führten zu dem im Juni 2014 im Aufsichtsrat beratenen zusätzlichen Finanzbedarf der FBB in Höhe von 1,1 Mrd. Euro?</p> <p>a) Wann, von wem und in welcher Form wurden die Mitglieder des Aufsichtsrates, der Aufsichtsrat, die Gremien des Aufsichtsrates, die Gesellschafter, die Öffentlichkeit, die Mitglieder des Abgeordnetenhauses, das Abgeordnetenhaus von Berlin und der Senat von Berlin über den Mittelbedarf seitens der FBB informiert?</p> <p>b) Wie setzte sich der Finanzierungsbedarf konkret zusammen?</p> <p>c) Aus welchen Gründen erfolgte eine Finanzierung durch die Gesellschafter und keine externe Kreditaufnahme seitens der FBB oder andere Finanzierungsformen?</p> <p>d) Welche Daten und Prognosen wurden der Europäischen Kommission im Rahmen des, aufgrund der gewählten Finanzierung notwendigen, Notifizierungsverfahrens (Private Investor Check) genannt?</p> <p>e) Auf welcher Grundlage sind diese Daten erhoben und Prognosen erstellt worden? Treffen diese objektiv zu? Falls nein, welche Auswirkungen hätte dies auf das Notifizierungsverfahren gehabt?</p> <p>f) Welche wirtschaftlichen Folgen hätten sich aus einer abweichenden Entscheidung der Europäischen Kommission für die FBB ergeben?</p> <p>2. Welche Gründe führten zu dem zusätzlichen Finanzbedarf in Höhe von 2,2 Mrd. Euro, für den im Januar 2016 ein Notifizierungsverfahren bei der Europäischen Kommission eingeleitet wurde?</p> <p>a) Wann, von wem und in welcher Form wurden die Mitglieder des Aufsichtsrates, der Aufsichtsrat, die Gremien des Aufsichtsrates, die Gesellschafter, die Öffentlichkeit, die Mitglieder des Abgeordnetenhauses, das Abgeordnetenhaus von Berlin und der Senat von Berlin über den Mittelbedarf seitens der FBB informiert?</p> <p>b) Wie setzte sich der Finanzierungsbedarf konkret zusammen?</p> <p>c) Aus welchen Gründen erfolgte eine direkte Kreditvergabe an die FBB durch die Gesellschafter und nicht ausschließlich eine externe Kreditaufnahme seitens der FBB oder eine andere Form der Finanzierung?</p>	<p>B. Finanzierung</p> <p>1. Welche Gründe führten zu dem im Juni 2014 im Aufsichtsrat beratenen zusätzlichen Finanzbedarf der FBB in Höhe von 1,1 Mrd. Euro?</p> <p>a) Wann, von wem und in welcher Form wurden die Mitglieder des Aufsichtsrates, der Aufsichtsrat, die Gremien des Aufsichtsrates, die Gesellschafter, die Öffentlichkeit, die Mitglieder des Abgeordnetenhauses, das Abgeordnetenhaus von Berlin und der Senat von Berlin über den Mittelbedarf seitens der FBB informiert?</p> <p>b) Wie setzte sich der Finanzierungsbedarf konkret zusammen?</p> <p>c) Aus welchen Gründen erfolgte eine Finanzierung durch die Gesellschafter und keine externe Kreditaufnahme seitens der FBB oder andere Finanzierungsformen?</p> <p>d) Welche Daten und Prognosen wurden der Europäischen Kommission im Rahmen des, aufgrund der gewählten Finanzierung notwendigen, Notifizierungsverfahrens (Private Investor Check) genannt?</p> <p>e) Welche Informationen, die eigentlich bereits bekannt waren, wurden der Europäischen Kommission vorenthalten?</p> <p>f) Auf welcher Grundlage sind diese Daten erhoben und Prognosen erstellt worden? Treffen diese objektiv zu? Falls nein, welche Auswirkungen hätte dies auf das Notifizierungsverfahren gehabt?</p> <p>g) Welche wirtschaftlichen Folgen hätten sich aus einer abweichenden Entscheidung der Europäischen Kommission für die FBB ergeben?</p> <p>2. Welche Gründe führten zu dem zusätzlichen Finanzbedarf in Höhe von 2,2 Mrd. Euro, für den im Januar 2016 ein Notifizierungsverfahren bei der Europäischen Kommission eingeleitet wurde?</p> <p>a) Wann, von wem und in welcher Form wurden die Mitglieder des Aufsichtsrates, der Aufsichtsrat, die Gremien des Aufsichtsrates, die Gesellschafter, die Öffentlichkeit, die Mitglieder des Abgeordnetenhauses, das Abgeordnetenhaus von Berlin und der Senat von Berlin über den Mittelbedarf seitens der FBB informiert?</p> <p>b) Wie setzte sich der Finanzierungsbedarf konkret zusammen?</p> <p>c) Aus welchen Gründen erfolgte eine direkte Kreditvergabe an die FBB durch die Gesellschafter und nicht ausschließlich eine externe Kreditaufnahme seitens der FBB oder eine andere Form der Finanzierung?</p>
--	--

<p>d) Welche Fakten und Prognosen wurden der Europäischen Kommission im Rahmen des aus der geplanten Finanzierung folgenden Notifizierungsverfahrens (Private Investor Check) vorgetragen?</p> <p>e) Ist ursprünglich ein höherer Finanzierungsbedarf ermittelt worden und falls ja, von wem und aus welchen Gründen, und wenn ja, warum erfolgte keine Finanzierung bzw. Notifizierung in Höhe dieses Betrages?</p> <p>3. Wie stellt sich die finanzielle Situation der FBB zum Zeitpunkt des Einsetzungsbeschlusses dar (kurz- und mittelfristige Liquiditätsprognose, Aktiva und Passiva und deren Bewertung) und wie hat sich diese seit 2006 entwickelt?</p> <p>4. Welche Höhe haben seit April 2014 jeweils die monatlichen Betriebskosten des noch nicht fertiggestellten Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER)? Wie setzen sich diese zusammen und wie begründen sich diese Kosten jeweils?</p> <p>5. Wie hoch sind die jeweils monatlich der FBB entgehenden Umsätze anzusetzen, die durch die noch nicht erfolgte Inbetriebnahme des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER) entstehen? Wie setzen sich diese zusammen und wie begründen sich diese jeweils?</p> <p>6. Welche Vereinbarungen bestehen zwischen den Gesellschaftern und/oder zwischen den Gesellschaftern und der FBB bezüglich der weiteren Finanzierung des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER) und welchen Inhalt haben diese Vereinbarungen?</p> <p>7. Wie stellt sich die Situation des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER) im Hinblick auf die Regelungen der Leitlinien für staatliche Beihilfen für Flughäfen und Luftverkehrsgesellschaften (2014/C 99/03) der EU-Kommission dar, insbesondere im Hinblick darauf, dass Flughäfen mit mehr als 5 Mio. Fluggästen pro Jahr nach dieser Richtlinie in der Regel rentabel und in der Lage sind, "all ihre Kosten selbst zu tragen"?</p>	<p>d) Welche Fakten und Prognosen wurden der Europäischen Kommission im Rahmen des aus der geplanten Finanzierung folgenden Notifizierungsverfahrens (Private Investor Check) vorgetragen?</p> <p>e) Welche Informationen, die eigentlich bereits bekannt waren, wurden der Europäischen Kommission vorenthalten?</p> <p>f) Ist ursprünglich ein höherer Finanzbedarf ermittelt worden und falls ja, von wem und aus welchen Gründen, und wenn ja, warum erfolgte keine Finanzierung bzw. Notifizierung in Höhe dieses Betrages? Welche Szenarien wurden FBB- und/oder Senats-intern durchgespielt?</p> <p>3. Wie stellt sich die finanzielle Situation der FBB zum Zeitpunkt des Einsetzungsbeschlusses dar (kurz- und mittelfristige Liquiditätsprognose, Aktiva und Passiva und deren Bewertung) und wie hat sich diese seit 2006 entwickelt?</p> <p>4. Welche Höhe haben seit April 2014 jeweils die monatlichen Betriebskosten des noch nicht fertiggestellten Flughafens Berlin Brandenburg „Willy Brandt“ (BER) bzw. anderer Akteure, wie z.B. die Deutsche Bahn für ungenutzte Eisenbahnverkehrsinfrastruktur? Wie setzen sich diese zusammen und wie begründen sich diese Kosten jeweils?</p> <p>5. Wie hoch sind die jeweils monatlich der FBB entgehenden Umsätze anzusetzen, die durch die noch nicht erfolgte Inbetriebnahme des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER) entstehen? Wie setzen sich diese zusammen und wie begründen sich diese jeweils? Wie hoch sind darüber hinaus die volkswirtschaftlichen Verluste insgesamt und aufgeteilt nach Berlin und Brandenburg?</p> <p>6. Welche Vereinbarungen bestehen zwischen den Gesellschaftern und/oder zwischen den Gesellschaftern und der FBB bezüglich der weiteren Finanzierung des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER) und welchen Inhalt haben diese Vereinbarungen?</p> <p>7. Wie stellt sich die Situation des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER) im Hinblick auf die Regelungen der Leitlinien für staatliche Beihilfen für Flughäfen und Luftverkehrsgesellschaften (2014/C 99/03) der EU-Kommission dar, insbesondere im Hinblick darauf, dass Flughäfen mit mehr als 5 Mio. Fluggästen pro Jahr nach dieser Richtlinie in der Regel rentabel und in der Lage sind, "all ihre Kosten selbst zu tragen"? Wie ist die Politik der FBB zur Ausgestaltung der Flughafengebühren ausgelegt? Welche Auswirkungen hat dies auf die Schätzung der Profitabilität einer dauerhaften und/oder temporären Offenhaltung des Flughafens Berlin-Tegel „Otto Lilienthal“ (TXL)? Welche Rolle bei der Genehmigung von Flughafengebühren spielen die Länder Berlin und Brandenburg sowie der Bund?</p>
--	---

<p>8. Welche Auswirkungen hat die Insolvenz von Air Berlin auf den Finanzbedarf der FBB?</p> <p>9. Wann und inwieweit haben sich die FBB, ihre Gremien und der Senat von Berlin mit den Möglichkeiten einer Teilprivatisierung der Flughafengesellschaft befasst und mit jeweils welchem Ergebnis?</p> <p>10. Welche Ansätze von Erlösen aus dem Non-Aviation-Bereich gehen in den aktuellen Geschäftsplan des BER ein und wie werden diese Ansätze begründet?</p> <p>11. Wann wurde der Geschäftsplan für den Non-Aviation-Bereich das letzte Mal aktualisiert?</p> <p>12. Welche Risiken entstünden aus möglichen Abweichungen vom Geschäftsplan des BER im Non-Aviation-Bereich und welche Auswirkungen hätten diese auf die Gesamtprofitabilität des BER?</p> <p>13. Wie können/ sollen diese Risiken begrenzt werden?</p>	<p>8. Welche Auswirkungen hat die Insolvenz von Air Berlin auf den Finanzbedarf der FBB?</p> <p>9. Wann und inwieweit haben sich die FBB, ihre Gremien und der Senat von Berlin mit den Möglichkeiten einer Teil- oder Vollprivatisierung der Flughafengesellschaft und/oder ihrer Tochtergesellschaften befasst und mit jeweils welchem Ergebnis?</p> <p>10. Welche Ansätze von Erlösen aus dem Non-Aviation-Bereich gehen in den aktuellen Geschäftsplan der FBB ein und wie werden diese Ansätze begründet? Welche Überlegungen zum Non-Aviation-Bereich flossen in die Betrachtungen über die angebliche Unprofitabilität einer Offenhaltung des Flughafens Berlin-Tegel „Otto Lilienthal“ (TXL) ein?</p> <p>11. Welche Änderungen im Geschäftsplan der FBB wurden für den Non-Aviation-Bereich aus welchen Gründen vorgenommen?</p> <p>12. Welche Risiken entstünden aus möglichen Abweichungen vom Geschäftsplan der FBB im Non-Aviation-Bereich und welche Auswirkungen hätten diese auf die Gesamtprofitabilität der FBB, insbesondere im Szenario eines dauerhaften Weiterbetriebes des Flughafens Berlin-Tegel „Otto Lilienthal“ (TXL)?</p> <p>13. Wie können/ sollen diese Risiken begrenzt werden?</p> <p>14. Welche Optionen in der Flughafengebührengestaltung bestehen, insbesondere im Szenario eines dauerhaften Weiterbetriebes des Flughafens Berlin-Tegel „Otto Lilienthal“ (TXL)?</p>
--	---

<p>C. Kapazitätsplanung / Kapazitätserweiterung</p> <p>1. Welche Planungen für Kapazitätserweiterungen des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER) waren bis zur Vorstellung des „Masterplans BER 2040“ im November 2017 ursprünglich vorgesehen?</p> <p>a) Auf welchen Prognosen für Passagiere und Flugbewegungen beruhten diese Planungen?</p> <p>b) Aus welchen Gründen wurden diese Planungen verworfen?</p> <p>2. Welche Planungen, Bauvorbereitungen oder Bauarbeiten für Kapazitätserweiterungen des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER) existieren bzw. finden zurzeit statt?</p> <p>a) Auf welchen Prognosen für Passagiere und Flugbewegungen beruhen diese Planungen, Bauvorbereitungen oder Bauarbeiten?</p> <p>b) Welche Fluggastkapazität ist für jeweils welchen Zeitpunkt nach diesen Planungen vorgesehen? Wie werden die Fluggastkapazitäten der einzelnen Stufen ermittelt und welche ITA-Standards werden zugrunde gelegt?</p> <p>c) Wie hoch ist der für die derzeit vorgesehenen Erweiterungsmaßnahmen vorgesehene Finanzbedarf, wie setzt er sich zusammen und in welcher Form ist die Finanzierung gesichert?</p> <p>d) Welche Auswirkungen auf Betriebskosten, Umsätze und Gewinnsituation ergeben sich aus den derzeit beabsichtigten Erweiterungen?</p> <p>e) Welche Gespräche mit Airlines wurden in Zusammenhang mit der Erweiterungsplanung wann, von wem und mit welchem Ergebnis geführt?</p> <p>f) Welche Auswirkungen hat die Insolvenz von Air Berlin auf den Erweiterungsbedarf?</p> <p>g) Inwieweit ergeben sich aus den Kapazitätserweiterungen zusätzliche Anforderungen an die Verkehrsinfrastruktur und welche Kosten entstehen daraus dem Land Berlin?</p>	<p>C. Kapazitätsplanung/ Kapazitätserweiterung</p> <p>1. Welche Planungen für Kapazitätserweiterungen des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER) waren bis zur Vorstellung des „Masterplans BER 2040“ im November 2017 ursprünglich vorgesehen?</p> <p>a) Auf welchen Prognosen für Passagiere und Flugbewegungen beruhten diese Planungen?</p> <p>b) Aus welchen Gründen wurden diese Planungen verworfen?</p> <p>2. Welche Planungen, Bauvorbereitungen oder Bauarbeiten für Kapazitätserweiterungen des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER) existieren bzw. finden zurzeit statt?</p> <p>a) Auf welchen Prognosen für Passagiere und Flugbewegungen beruhen diese Planungen, Bauvorbereitungen oder Bauarbeiten?</p> <p>b) Welche Fluggastkapazität ist für jeweils welchen Zeitraum nach diesen Planungen vorgesehen? Wie werden die Fluggastkapazitäten der einzelnen Stufen ermittelt und welche IATA-Standards werden zugrunde gelegt? Mit welchen Service-Qualitäten ist an den verschiedenen Service-Levels zu rechnen?</p> <p>c) Wie hoch ist der für die derzeit vorgesehenen Erweiterungsmaßnahmen vorgesehene Finanzbedarf, wie setzt er sich zusammen und in welcher Form ist die Finanzierung gesichert?</p> <p>d) Welche Auswirkungen auf Betriebskosten, Umsätze und Gewinnsituation ergeben sich aus den derzeit beabsichtigten Erweiterungen? Was würde passieren, wenn es zu weiteren Verzögerungen käme? Welche Alternativplanungen gibt es? Wie würde sich eine Offenhaltung des Flughafens Berlin-Tegel „Otto Lilienthal“ (TXL) auswirken? Welche Konstellation würde einen profitablen Parallelbetrieb von TXL und BER erlauben?</p> <p>e) Welche Gespräche mit Airlines, dem Bundesverkehrsministerium und anderen Akteuren wurden in Zusammenhang mit der Erweiterung des BER und der potenziellen Offenhaltung von TXL wann, von wem und mit welchen Ergebnissen geführt?</p> <p>f) Welche Auswirkungen hat die Insolvenz von Air Berlin auf den Erweiterungsbedarf?</p> <p>g) Inwieweit ergeben sich aus den Kapazitätserweiterungen und einer möglichen Offenhaltung des Flughafens Berlin-Tegel „Otto Lilienthal“ (TXL) zusätzliche Anforderungen an die Verkehrsinfrastruktur und welche Kosten entstehen daraus dem Land Berlin?</p>
--	---

<p>3. Wann, in welcher Form und mit welchem Ergebnis wurde seitens der FBB und seitens des Senats von Berlin geprüft, inwieweit der Flughafen Berlin-Tegel "Otto Lilienthal" (TXL) dazu dienen kann, Kapazitätsengpässe des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER) vorübergehend oder dauerhaft zu kompensieren?</p> <p>4. Wie hat sich der Senat in diesem Zusammenhang mit dem Ergebnis des Volksentscheids „Berlin braucht Tegel“ vom 24. September 2017 auseinandergesetzt?</p> <p>5. Welche Kontakte und Gespräche haben mit welchem Ergebnis vor und seit dem Volksentscheid zwischen den Gesellschaftern und der FBB stattgefunden, bei denen der Weiterbetrieb des Flughafens Berlin-Tegel „Otto Lilienthal“ (TXL) thematisiert wurde?</p> <p>6. Wann, von wem, in wessen Auftrag, mit welcher Zielstellung und mit welchem Zeitfenster wurde der sogenannte "Masterplan BER 2040" der FBB erstellt?</p> <p>a) Welche Annahmen zu Passagierzahlen, Frachtzahlen, Flugbewegungen, Fluggeräten etc. liegen diesem "Masterplan BER 2040" zugrunde; wie, durch wen und in wessen Auftrag wurden diese Prognosen erstellt?</p> <p>b) Welche Organe bzw. Personen waren seitens der Gesellschafter oder der FBB an der Erstellung des "Masterplans BER 2040" und der zugrundeliegenden Prognosen beteiligt?</p> <p>c) Wann begann die Erstellung des "Masterplans BER 2040"?</p> <p>d) Wann, von wem und in welcher Form wurden die Mitglieder des Aufsichtsrates, der Aufsichtsrat, die Gremien des Aufsichtsrates, die Gesellschafter, die Öffentlichkeit, die Mitglieder des Abgeordnetenhauses, das Abgeordnetenhaus von Berlin und der Senat von Berlin darüber informiert, dass ein "Masterplan BER 2040" erstellt werden soll?</p> <p>e) Wann, von wem und in welcher Form wurden die Mitglieder des Aufsichtsrates, der Aufsichtsrat, die Gremien des Aufsichtsrates, die Gesellschafter, die Öffentlichkeit, die Mitglieder des Abgeordnetenhauses, das Abgeordnetenhaus von Berlin und der Senat von Berlin darüber informiert, dass der "Masterplan BER 2040" erstellt worden ist?</p> <p>f) Welchen Inhalt hat der "Masterplan BER 2040" in seiner aktuellen Fassung?</p> <p>g) Welche Fluggastkapazität ist für jeweils welchen Zeitpunkt nach diesen Planungen vorgesehen? Wie werden die Fluggastkapazitäten der einzelnen Stufen ermittelt und welche IATA-Standards werden zugrunde gelegt?</p>	<p>3. Wann, in welcher Form und mit welchem Ergebnis wurde seitens der FBB und seitens des Senats von Berlin geprüft, inwieweit der Flughafen Berlin-Tegel „Otto Lilienthal“ (TXL) dazu dienen kann, Kapazitätsengpässe des Flughafens Berlin Brandenburg „Willy Brandt“ (BER) vorübergehend oder dauerhaft zu kompensieren? Wurden Simulationsrechnungen erstellt? Wenn nein, warum nicht? Welche Rolle spielte hierbei das sogenannte „PwC-Gutachten“?</p> <p>4. Wie hat sich der Senat in diesem Zusammenhang mit dem Ergebnis des Volksentscheids „Berlin braucht Tegel“ vom 24. September 2017 auseinandergesetzt?</p> <p>5. Welche Kontakte und Gespräche haben mit welchem Ergebnis vor und seit dem Volksentscheid zwischen den Gesellschaftern und der FBB - sowie ggf. der FBB mit Drittdienstleistern oder des Senats mit Drittdienstleistern - stattgefunden, bei denen der Weiterbetrieb des Flughafens Berlin-Tegel „Otto Lilienthal“ (TXL) thematisiert wurde?</p> <p>6. Wann, von wem, in wessen Auftrag, mit welcher Zielstellung und mit welchem Zeitfenster wurde der sogenannte "Masterplan BER 2040" der FBB erstellt?</p> <p>a) Welche Annahmen zu Passagierzahlen, Frachtzahlen, Flugbewegungen, Fluggeräten etc. liegen diesem "Masterplan BER 2040" zugrunde; wie, durch wen und in wessen Auftrag wurden diese Prognosen erstellt?</p> <p>b) Welche Organe bzw. Personen waren seitens der Gesellschafter oder der FBB an der Erstellung des "Masterplans BER 2040" und der zugrundeliegenden Prognosen beteiligt?</p> <p>c) Wann begann die Erstellung des "Masterplans BER 2040"?</p> <p>d) Wann, von wem und in welcher Form wurden die Mitglieder des Aufsichtsrates, der Aufsichtsrat, die Gremien des Aufsichtsrates, die Gesellschafter, die Öffentlichkeit, die Mitglieder des Abgeordnetenhauses, das Abgeordnetenhaus von Berlin und der Senat von Berlin darüber informiert, dass ein "Masterplan BER 2040" erstellt werden soll?</p> <p>e) Wann, von wem und in welcher Form wurden die Mitglieder des Aufsichtsrates, der Aufsichtsrat, die Gremien des Aufsichtsrates, die Gesellschafter, die Öffentlichkeit, die Mitglieder des Abgeordnetenhauses, das Abgeordnetenhaus von Berlin und der Senat von Berlin darüber informiert, dass der "Masterplan BER 2040" erstellt worden ist?</p> <p>f) Welchen Inhalt hat der "Masterplan BER 2040" in seiner aktuellen Fassung?</p> <p>g) Welche Fluggastkapazität ist für jeweils welchen Zeitpunkt nach diesen Planungen vorgesehen? Wie werden die Fluggastkapazitäten der einzelnen Stufen ermittelt und welche IATA-Standards werden zugrunde gelegt?</p>
--	---

<p>h) In welcher Form und mit welchen Daten sind Entwicklungen von Langstreckenflügen in diese Planung eingegangen?</p> <p>i) Welche zusätzlichen operationellen Erweiterungen wie Vorfeld, Rollwege und Abstellpositionen werden hierzu geplant?</p> <p>j) Welche Reservekapazitäten werden vorgesehen?</p> <p>k) Welche Bauabläufe sind luft- und landseitig geplant?</p> <p>l) Welche Erweiterungen der Verkehrsanbindung auf Schiene und Straße sind für den Masterplan bis 2040 erforderlich?</p> <p>m) Welche Maßnahmen aus dem "Masterplan BER 2040" befinden sich bereits in Vorplanung, Planung oder Umsetzung?</p> <p>n) Welche Kosten entstehen durch die Umsetzung der Maßnahmen des "Masterplans BER 2040" zu welchem Zeitpunkt?</p> <p>o) Welcher zusätzliche Finanzierungsbedarf der FBB ergibt sich durch Umsetzung des "Masterplans BER 2040"?</p>	<p>h) In welcher Form und mit welchen Daten sind Entwicklungen von Langstreckenflügen in diese Planung eingegangen?</p> <p>i) Welche zusätzlichen operationellen Erweiterungen wie Vorfeld, Rollwege und Abstellpositionen werden hierzu geplant?</p> <p>j) Welche Reservekapazitäten werden vorgesehen?</p> <p>k) Welche Bauabläufe sind luft- und landseitig geplant?</p> <p>l) Welche Erweiterungen der Verkehrsanbindung auf Schiene und Straße sind für den Masterplan bis 2040 erforderlich?</p> <p>m) Welche Maßnahmen aus dem "Masterplan BER 2040" befinden sich bereits in Vorplanung, Planung oder Umsetzung?</p> <p>n) Welche Kosten entstehen durch die Umsetzung der Maßnahmen des "Masterplans BER 2040" zu welchem Zeitpunkt?</p> <p>o) Welcher zusätzliche Finanzierungsbedarf der FBB ergibt sich durch Umsetzung des "Masterplans BER 2040"?</p> <p>p) Ab wann würde eine dritte Startbahn in Schönefeld gebraucht? Mit welchen Kosten wäre zu rechnen?</p> <p>7. Welche technischen Mängel/Verschleißerscheinungen bestehen beim Flughafens Berlin-Tegel „Otto Lilienthal“ (TXL)? Welche Risiken sind dahingehend für die FBB und Berlin durch die BER-Bauverzögerungen entstanden?</p> <p>8. Was müsste in technischer Hinsicht getan werden, um den Flughafens Berlin-Tegel „Otto Lilienthal“ (TXL) temporär oder dauerhaft offenzuhalten?</p> <p>a) Welche Kosten wären damit verbunden?</p> <p>b) Welche Einsparmöglichkeiten würden sich bei der Erweiterung des BER bzw. beim Masterplan 2040 ergeben?</p> <p>9. Welche innovativen Luftverkehrs-Geschäftsmodelle könnten durch die Offenhaltung des Flughafens Berlin-Tegel „Otto Lilienthal“ (TXL) mit welchen Auswirkungen auf das Passagierwachstum und die Wirtschaft Berlins – auch hinsichtlich neuer Flugzeugtriebwerke wie dem A320neo - realisiert werden?</p> <p>a) Welche volkswirtschaftlichen Effekte wären damit für Berlin und seine Bezirke verbunden?</p> <p>b) Welche Effekte würden für das Berliner Hotel- und Gaststättengewerbe eintreten?</p> <p>10. Welche Flughäfen außer Berlin-Tegel „Otto Lilienthal“ (TXL) kämen noch als Satellitenflughäfen in Frage? Welche rechtlichen und technischen Möglichkeiten bieten sich diesbezüglich?</p>
---	--

<p>D. Inbetriebnahme / Verschiebungen / Termine</p> <p>1. Welche Gründe führten dazu, dass seitens der Flughafengesellschaft - entgegen der im Juni 2014 getroffenen Aussage - im Oktober 2014 kein Termin zur Inbetriebnahme des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER) genannt werden konnte?</p> <p>a) Wann, von wem und in welcher Form wurden die Mitglieder des Aufsichtsrates, der Aufsichtsrat, die Gremien des Aufsichtsrates, die Gesellschafter, die Öffentlichkeit, die Mitglieder des Abgeordnetenhauses, das Abgeordnetenhaus von Berlin und der Senat von Berlin darüber informiert?</p> <p>b) Wie ist hierzu die Entscheidungsfindung innerhalb der Flughafengesellschaft und der Gremien der FBB erfolgt?</p> <p>2. Welche Gründe führten dazu, dass im Dezember 2014 als Inbetriebnahmetermine für den Flughafen Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER), das zweite Halbjahr 2017 benannt wurde?</p> <p>a) Wann, von wem und in welcher Form wurden die Mitglieder des Aufsichtsrates, der Aufsichtsrat, die Gremien des Aufsichtsrates, die Gesellschafter, die Öffentlichkeit, die Mitglieder des Abgeordnetenhauses, das Abgeordnetenhaus von Berlin und der Senat von Berlin darüber informiert?</p> <p>b) Wie ist hierzu die Entscheidungsfindung innerhalb der Flughafengesellschaft und der beteiligten Gremien der FBB erfolgt?</p> <p>3. Wann, von wem und in welcher Form wurden die Mitglieder des Aufsichtsrates, der Aufsichtsrat, die Gremien des Aufsichtsrates, die Gesellschafter, die Öffentlichkeit, die Mitglieder des Abgeordnetenhauses, das Abgeordnetenhaus von Berlin und der Senat von Berlin darüber informiert, dass eine Eröffnung des Flughafen Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER) im Jahr 2017 nicht mehr möglich ist?</p> <p>a) Wie ist hierzu die Entscheidungsfindung innerhalb der Flughafengesellschaft und der beteiligten Gremien der FBB erfolgt?</p> <p>4. Welche Gründe führten dazu, dass im Dezember 2017 als Inbetriebnahmetermine für den Flughafen Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER) der Oktober des Jahres 2020 benannt wurde?</p> <p>a) Wann, von wem und in welcher Form wurden die Mitglieder des Aufsichtsrates, der Aufsichtsrat, die Gremien des Aufsichtsrates, die Gesellschafter, die Öffentlichkeit, die Mitglieder des Abgeordnetenhauses, das Abgeordnetenhaus von Berlin und der Senat von Berlin darüber informiert?</p> <p>b) Wie ist hierzu die Entscheidungsfindung innerhalb der Flughafengesellschaft und der beteiligten Gremien der FBB erfolgt?</p>	<p>D. Inbetriebnahme / Verschiebungen / Termine</p> <p>1. Welche Gründe führten dazu, dass seitens der Flughafengesellschaft - entgegen der im Juni 2014 getroffenen Aussage - im Oktober 2014 kein Termin zur Inbetriebnahme des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER) genannt werden konnte?</p> <p>a) Wann, von wem und in welcher Form wurden die Mitglieder des Aufsichtsrates, der Aufsichtsrat, die Gremien des Aufsichtsrates, die Gesellschafter, die Öffentlichkeit, die Mitglieder des Abgeordnetenhauses, das Abgeordnetenhaus von Berlin und der Senat von Berlin darüber informiert?</p> <p>b) Wie ist hierzu die Entscheidungsfindung innerhalb der Flughafengesellschaft und der Gremien der FBB erfolgt?</p> <p>2. Welche Gründe führten dazu, dass im Dezember 2014 als Inbetriebnahmetermine für den Flughafen Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER), das zweite Halbjahr 2017 benannt wurde?</p> <p>a) Wann, von wem und in welcher Form wurden die Mitglieder des Aufsichtsrates, der Aufsichtsrat, die Gremien des Aufsichtsrates, die Gesellschafter, die Öffentlichkeit, die Mitglieder des Abgeordnetenhauses, das Abgeordnetenhaus von Berlin und der Senat von Berlin darüber informiert?</p> <p>b) Wie ist hierzu die Entscheidungsfindung innerhalb der Flughafengesellschaft und der beteiligten Gremien der FBB erfolgt?</p> <p>3. Wann, von wem und in welcher Form wurden die Mitglieder des Aufsichtsrates, der Aufsichtsrat, die Gremien des Aufsichtsrates, die Gesellschafter, die Öffentlichkeit, die Mitglieder des Abgeordnetenhauses, das Abgeordnetenhaus von Berlin und der Senat von Berlin darüber informiert, dass eine Eröffnung des Flughafen Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER) im Jahr 2017 nicht mehr möglich ist?</p> <p>a) Wie ist hierzu die Entscheidungsfindung innerhalb der Flughafengesellschaft und der beteiligten Gremien der FBB erfolgt?</p> <p>4. Welche Gründe führten dazu, dass im Dezember 2017 als Inbetriebnahmetermine für den Flughafen Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER) der Oktober des Jahres 2020 benannt wurde?</p> <p>a) Wann, von wem und in welcher Form wurden die Mitglieder des Aufsichtsrates, der Aufsichtsrat, die Gremien des Aufsichtsrates, die Gesellschafter, die Öffentlichkeit, die Mitglieder des Abgeordnetenhauses, das Abgeordnetenhaus von Berlin und der Senat von Berlin darüber informiert?</p> <p>b) Wie ist hierzu die Entscheidungsfindung innerhalb der Flughafengesellschaft und der beteiligten Gremien der FBB erfolgt?</p>
---	--

<p>c) Welche derzeitigen Erkenntnisse sprechen dafür bzw. dagegen, dass eine Eröffnung im Oktober 2020 möglich ist?</p> <p>5. Welche konkreten Maßnahmen (Planungen, Bauvorhaben, Umbauten, Gutachten, Tests etc.) sind bis zum im Oktober 2020 geplanten Inbetriebnahme des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER) noch erforderlich?</p> <p>6. Welche zeitlichen Zielvorgaben (Meilensteine, Projektplanungen, Zeitfenster für Bauvorhaben o.ä.) bestehen im Hinblick auf die im Oktober 2020 geplante Inbetriebnahme des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER) und in welcher Weise sind diese Zielvorgaben mit den an Bau und Planung beteiligten Unternehmen vertraglich fixiert?</p> <p>7. Welche Risiken bestehen derzeit im Hinblick auf die im Oktober 2020 geplante Inbetriebnahme des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER)?</p> <p>8. Welche Auswirkungen hätten weitere Verschiebungen des Inbetriebnahmetermens auf die Realisierung des "Masterplans 2040"?</p> <p>9. Mit welcher Begründung wird keine Planung einer dritten Start- und Landebahn am Standort BER erstellt?</p> <p>E. Personal / Aufsichtsrat / Kontrollfunktion des Landes Berlin</p> <p>1. Welche Gremien und Organe der FBB haben sich wann auf welcher - auch gesellschaftsrechtlichen - Grundlage mit welchem Ergebnis mit dem Widerruf der Betriebsgenehmigung für den Flughafen TXL befasst?</p> <p>2. Welche Gründe haben dazu geführt, dass die im Jahr 2013 ausgesprochene Kündigung des damaligen Geschäftsführers der FBB, Herrn Rainer Schwarz, nicht wirksam war?</p> <p>a) Durch wen, wann und mit welchem Kündigungsgrund erfolgte die Kündigungserklärung gegenüber Herrn Schwarz?</p> <p>b) Wann, von wem und in welcher Form haben die Mitglieder des Aufsichtsrates, der Aufsichtsrat, die Gremien des Aufsichtsrates, die Gesellschafter, die Öffentlichkeit, die Mitglieder des Abgeordnetenhauses, das Abgeordnetenhaus von Berlin und der Senat von Berlin über die beabsichtigte Kündigung des Herrn Schwarz erfahren bzw. wurden darüber informiert?</p> <p>c) Wie und durch wen erfolgte die endgültige Entscheidung, Herrn Schwarz als Geschäftsführer der FBB zu kündigen und welche finanziellen Folgen hatte die Kündigung für die FBB?</p>	<p>c) Welche derzeitigen Erkenntnisse sprechen dafür bzw. dagegen, dass eine Eröffnung im Oktober 2020 möglich ist?</p> <p>5. Welche konkreten Maßnahmen (Planungen, Bauvorhaben, Umbauten, Gutachten, Tests etc.) sind bis zum im Oktober 2020 geplanten Inbetriebnahme des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER) noch erforderlich?</p> <p>6. Welche zeitlichen Zielvorgaben (Meilensteine, Projektplanungen, Zeitfenster für Bauvorhaben o.ä.) bestehen im Hinblick auf die im Oktober 2020 geplante Inbetriebnahme des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER) und in welcher Weise sind diese Zielvorgaben mit den an Bau und Planung beteiligten Unternehmen vertraglich fixiert?</p> <p>7. Welche Risiken bestehen derzeit im Hinblick auf die im Oktober 2020 geplante Inbetriebnahme des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER)?</p> <p>8. Welche Auswirkungen hätten weitere Verschiebungen des Inbetriebnahmetermens auf die Realisierung des "Masterplans 2040"?</p> <p>9. Mit welcher Begründung wird keine Planung einer dritten Start- und Landebahn am Standort BER erstellt?</p> <p>E. Personal / Aufsichtsrat / Kontrollfunktion des Landes Berlin</p> <p>1. Welche Gremien und Organe der FBB haben sich wann auf welcher - auch gesellschaftsrechtlichen - Grundlage mit welchem Ergebnis mit dem Widerruf der Betriebsgenehmigung für den Flughafen TXL befasst?</p> <p>2. Welche Gründe haben dazu geführt, dass die im Jahr 2013 ausgesprochene Kündigung des damaligen Geschäftsführers der FBB, Herrn Dr. Rainer Schwarz, nicht wirksam war?</p> <p>a) Durch wen, wann und mit welchem Kündigungsgrund erfolgte die Kündigungserklärung gegenüber Herrn Dr. Rainer Schwarz?</p> <p>b) Wann, von wem und in welcher Form haben die Mitglieder des Aufsichtsrates, der Aufsichtsrat, die Gremien des Aufsichtsrates, die Gesellschafter, die Öffentlichkeit, die Mitglieder des Abgeordnetenhauses, das Abgeordnetenhaus von Berlin und der Senat von Berlin über die beabsichtigte Kündigung des Herrn Dr. Rainer Schwarz erfahren bzw. wurden darüber informiert?</p> <p>c) Wie und durch wen erfolgte die endgültige Entscheidung, Herrn Dr. Rainer Schwarz als Geschäftsführer der FBB zu kündigen und welche finanziellen Folgen hatte die Kündigung für die FBB?</p>
---	--

<p>4. Welche konkreten Gründe haben dazu geführt, dass der damalige Geschäftsführer der FBB, Herr Hartmut Mehdorn, im Dezember 2014 erklärte, spätestens im Mitte 2015 seinen Posten aufgeben zu wollen?</p> <p>a) Wann, von wem und in welcher Form haben die Mitglieder des Aufsichtsrates, der Aufsichtsrat, die Gremien des Aufsichtsrates, die Gesellschafter, die Öffentlichkeit, die Mitglieder des Abgeordnetenhauses, das Abgeordnetenhaus von Berlin und der Senat von Berlin über die beabsichtigte Beendigung der Tätigkeit des Herrn Mehdorn erfahren bzw. wurden darüber informiert?</p> <p>b) Wurde nach dem Bekanntwerden der beabsichtigten Beendigung der Tätigkeit des Herrn Mehdorn seitens der Verantwortlichen diese Thematik mit Herrn Mehdorn besprochen und falls ja, welchen Inhalt und welchen Konsequenzen hatte dieses Gespräch / hatten diese Gespräche?</p> <p>c) In welcher Form und mit welchen Folgen wurde das Vertragsverhältnis zwischen der FBB und Herrn Mehdorn beendet?</p> <p>5. Welche Gründe führten dazu, dass im März 2015 Herr Karsten Mühlenfeld Geschäftsführer der FBB wurde?</p> <p>a) Wann, durch wen und in welcher Form erfolgte die Auswahl dieser Personalie?</p> <p>b) Gab es außer Herrn Mühlenfeld weitere potentielle Kandidaten für die Position des Geschäftsführers der FBB und falls ja, welche Gründe führten dazu, dass die Stelle mit Herrn Mühlenfeld besetzt wurde?</p> <p>c) Wann, von wem und in welcher Form haben die Mitglieder des Aufsichtsrates, der Aufsichtsrat, die Gremien des Aufsichtsrates, die Gesellschafter, die Öffentlichkeit, die Mitglieder des Abgeordnetenhauses, das Abgeordnetenhaus von Berlin und der Senat von Berlin die Gesellschafter davon erfahren bzw. darüber informiert?</p> <p>6. Welche Gründe haben dazu geführt, dass der Regierende Bürgermeister Michael Müller im Juli 2015 Vorsitzender des Aufsichtsrates der FBB wurde und nicht - wie seitens der damaligen Regierung ursprünglich erwogen - der damalige Staatssekretär Engelbert Lütke Daldrup?</p> <p>7. Welche Gründe führten dazu, dass das Vertragsverhältnis zwischen der FBB und dem damaligen Technikchef, Herrn Jörg Marks, beendet wurde?</p> <p>a) In welcher Form und mit welchen Folgen wurde das Vertragsverhältnis zwischen der FBB und Herrn Marks beendet?</p> <p>b) Wann, von wem und in welcher Form haben die Mitglieder des Aufsichtsrates, der Aufsichtsrat, die Gremien des Aufsichtsrates, die Gesellschafter, die Öffentlichkeit, die Mitglieder des Abgeordnetenhauses, das</p>	<p>5. Welche konkreten Gründe haben dazu geführt, dass der damalige Geschäftsführer der FBB, Herr Dipl. Ing. Hartmut Mehdorn, im Dezember 2014 erklärte, spätestens im Mitte 2015 seinen Posten aufgeben zu wollen?</p> <p>a) Wann, von wem und in welcher Form haben die Mitglieder des Aufsichtsrates, der Aufsichtsrat, die Gremien des Aufsichtsrates, die Gesellschafter, die Öffentlichkeit, die Mitglieder des Abgeordnetenhauses, das Abgeordnetenhaus von Berlin und der Senat von Berlin über die beabsichtigte Beendigung der Tätigkeit des Herrn Dipl. Ing. Hartmut Mehdorn erfahren bzw. wurden darüber informiert?</p> <p>b) Wurde nach dem Bekanntwerden der beabsichtigten Beendigung der Tätigkeit des Herrn Dipl. Ing. Hartmut Mehdorn seitens der Verantwortlichen diese Thematik mit Herrn Mehdorn besprochen und falls ja, welchen Inhalt und welchen Konsequenzen hatte dieses Gespräch / hatten diese Gespräche?</p> <p>c) In welcher Form und mit welchen Folgen wurde das Vertragsverhältnis zwischen der FBB und Herrn Dipl. Ing. Hartmut Mehdorn beendet?</p> <p>6. Welche Gründe führten dazu, dass im März 2015 Herr Dr. Karsten Mühlenfeld Geschäftsführer der FBB wurde?</p> <p>a) Wann, durch wen und in welcher Form erfolgte die Auswahl dieser Personalie?</p> <p>b) Gab es außer Herrn Dr. Karsten Mühlenfeld weitere potentielle Kandidaten für die Position des Geschäftsführers der FBB und falls ja, welche Gründe führten dazu, dass die Stelle mit Herrn Dr. Karsten Mühlenfeld besetzt wurde?</p> <p>c) Wann, von wem und in welcher Form haben die Mitglieder des Aufsichtsrates, der Aufsichtsrat, die Gremien des Aufsichtsrates, die Gesellschafter, die Öffentlichkeit, die Mitglieder des Abgeordnetenhauses, das Abgeordnetenhaus von Berlin und der Senat von Berlin die Gesellschafter davon erfahren bzw. darüber informiert?</p> <p>7. Welche Gründe haben dazu geführt, dass der Regierende Bürgermeister Michael Müller im Juli 2015 Vorsitzender des Aufsichtsrates der FBB wurde und nicht - wie seitens der damaligen Regierung ursprünglich erwogen - der damalige Staatssekretär Hon.-Prof. Dr. Engelbert Lütke Daldrup?</p> <p>8. Welche Gründe führten dazu, dass das Vertragsverhältnis zwischen der FBB und dem damaligen Technikchef, Herrn Dipl.-Ing. Jörg Marks, beendet wurde?</p> <p>a) In welcher Form und mit welchen Folgen wurde das Vertragsverhältnis zwischen der FBB und Herrn Dipl.-Ing. Jörg Marks beendet?</p> <p>b) Wann, von wem und in welcher Form haben die Mitglieder des Aufsichtsrates, der Aufsichtsrat, die Gremien des Aufsichtsrates, die Gesellschafter, die Öffentlichkeit, die Mitglieder des Abgeordnetenhauses, das</p>
---	---

<p>Abgeordnetenhaus von Berlin und der Senat von Berlin die Gesellschafter davon erfahren bzw. wurden darüber informiert?</p> <p>8. Welche Gründe führten dazu, dass das Vertragsverhältnis zwischen der FBB und dem damaligen Geschäftsführer der FBB, Herrn Karsten Mühlenfeld, beendet wurde?</p> <p>a) In welcher Form und mit welchen Folgen wurde das Vertragsverhältnis zwischen der FBB und Herrn Mühlenfeld beendet?</p> <p>b) Wann, von wem und in welcher Form haben die Mitglieder des Aufsichtsrates, der Aufsichtsrat, die Gremien des Aufsichtsrates, die Gesellschafter, die Öffentlichkeit, die Mitglieder des Abgeordnetenhauses, das Abgeordnetenhaus von Berlin und der Senat von Berlin davon erfahren bzw. wurden darüber informiert?</p> <p>9. Welche Gründe führten dazu, dass im März 2017 Herr Engelbert Lütke Daldrup Geschäftsführer der FBB wurde?</p> <p>a) Wann, durch wen und in welcher Form erfolgte die Auswahl dieser Personalie?</p> <p>b) Gab es außer Herrn Lütke Daldrup weitere potentielle Kandidaten für die Position des Geschäftsführer der FBB und falls ja, welche Gründe führten dazu, dass die Stelle mit Herrn Lütke Daldrup besetzt wurde?</p> <p>c) Wann, von wem und in welcher Form haben die Mitglieder des Aufsichtsrates, der Aufsichtsrat, die Gremien des Aufsichtsrates, die Gesellschafter, die Öffentlichkeit, die Mitglieder des Abgeordnetenhauses, das Abgeordnetenhaus von Berlin und der Senat von Berlin davon erfahren bzw. wurden darüber informiert?</p> <p>10. Wann, durch wen, in welcher Form und aus welchen Gründen wurde entschieden, dass das Land Berlin Kultursenator Klaus Lederer und Justizsenator Dirk Behrendt als Mitglieder in den Aufsichtsrat der FBB entsendet?</p> <p>a) Welche Expertise konnte Kultursenator Klaus Lederer im Aufsichtsrat der FBB als Vertreter des Landes Berlin einbringen?</p> <p>b) Welche Expertise konnte Justizsenator Dirk Behrendt im Aufsichtsrat der FBB als Vertreter des Landes Berlin einbringen?</p> <p>11. Welche Gründe haben dazu geführt, dass das Land Berlin den Kultursenator Klaus Lederer und den Justizsenator Dirk Behrendt als Mitglieder im Aufsichtsrat der FBB abberufen hat?</p> <p>12. Welche Gründe haben dazu geführt, dass der Aufsichtsratsvorsitzende und Regierende Bürgermeister Michael Müller den Aufsichtsrat der FBB verlassen hat?</p>	<p>Abgeordnetenhaus von Berlin und der Senat von Berlin die Gesellschafter davon erfahren bzw. wurden darüber informiert?</p> <p>9. Welche Gründe führten dazu, dass das Vertragsverhältnis zwischen der FBB und dem damaligen Geschäftsführer der FBB, Herrn Dr. Karsten Mühlenfeld, beendet wurde?</p> <p>a) In welcher Form und mit welchen Folgen wurde das Vertragsverhältnis zwischen der FBB und Herrn Dr. Karsten Mühlenfeld beendet?</p> <p>b) Wann, von wem und in welcher Form haben die Mitglieder des Aufsichtsrates, der Aufsichtsrat, die Gremien des Aufsichtsrates, die Gesellschafter, die Öffentlichkeit, die Mitglieder des Abgeordnetenhauses, das Abgeordnetenhaus von Berlin und der Senat von Berlin davon erfahren bzw. wurden darüber informiert?</p> <p>10. Welche Gründe führten dazu, dass im März 2017 Herr Hon.-Prof. Dr. Engelbert Lütke Daldrup Geschäftsführer der FBB wurde?</p> <p>a) Wann, durch wen und in welcher Form erfolgte die Auswahl dieser Personalie?</p> <p>b) Gab es außer Herrn Hon.-Prof. Dr. Engelbert Lütke Daldrup weitere potentielle Kandidaten für die Position des Geschäftsführer der FBB und falls ja, welche Gründe führten dazu, dass die Stelle mit Herrn Hon.-Prof. Dr. Engelbert Lütke Daldrup besetzt wurde?</p> <p>c) Wann, von wem und in welcher Form haben die Mitglieder des Aufsichtsrates, der Aufsichtsrat, die Gremien des Aufsichtsrates, die Gesellschafter, die Öffentlichkeit, die Mitglieder des Abgeordnetenhauses, das Abgeordnetenhaus von Berlin und der Senat von Berlin davon erfahren bzw. wurden darüber informiert?</p> <p>11. Wann, durch wen, in welcher Form und aus welchen Gründen wurde entschieden, dass das Land Berlin Kultursenator Klaus Lederer und Justizsenator Dr. Dirk Behrendt als Mitglieder in den Aufsichtsrat der FBB entsendet?</p> <p>a) Welche Expertise konnte Kultursenator Dr. Klaus Lederer im Aufsichtsrat der FBB als Vertreter des Landes Berlin einbringen?</p> <p>b) Welche Expertise konnte Justizsenator Dr. Dirk Behrendt im Aufsichtsrat der FBB als Vertreter des Landes Berlin einbringen?</p> <p>12. Welche Gründe haben dazu geführt, dass das Land Berlin den Kultursenator Dr. Klaus Lederer und den Justizsenator Dr. Dirk Behrendt als Mitglieder im Aufsichtsrat der FBB abberufen hat?</p> <p>13. Welche Gründe haben dazu geführt, dass der Aufsichtsratsvorsitzende und Regierende Bürgermeister Michael Müller den Aufsichtsrat der FBB verlassen hat?</p>
--	--

13. Welche Gründe haben dazu geführt, dass das Land Berlin die Staatssekretärin Frau Dr. Margaretha Sudhoff, den Staatssekretär Herrn Gerry Woop sowie Herrn Norbert Preuß als Mitglieder in den Aufsichtsrat der FBB entsandt hat?

a) Welche Expertise kann Frau Staatssekretärin Dr. Sudhoff im Aufsichtsrat der FBB als Vertreter des Landes Berlin einbringen?

b) Welche Expertise kann Herr Staatssekretär Woop im Aufsichtsrat der FBB als Vertreter des Landes Berlin einbringen?

c) Welche Expertise kann Herr Preuß im Aufsichtsrat der FBB als Vertreter des Landes Berlin einbringen?

F. Schallschutz

1. Welche Kosten sind für Schallschutzmaßnahmen in Zusammenhang mit dem Bau des BER bisher konkret aufgelaufen, mit welchen Kosten wird künftig gerechnet und in welcher Höhe sind für künftige Ausgaben Mittel bereitgestellt (Rückstellungen oder ähnliches)?

2. Welche zusätzlichen Kosten für Schallschutzmaßnahmen entstehen durch die derzeit beabsichtigten Erweiterungen der Kapazität des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER)?

3. Ab welchem Zeitpunkt und mit welcher Begründung entstehen aus Sicht der FBB, des Aufsichtsrates und der Gesellschafter neue Ansprüche auf Schallschutz durch den (Weiter-)Betrieb des Flughafens Berlin-Tegel "Otto Lilienthal" (TXL), insbesondere unter Berücksichtigung der Regelung des § 4 VII des Gesetzes zum Schutz gegen Fluglärm und der frühestens 2020 zu erwartenden Inbetriebnahme des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER) und mit welchem Finanzbedarf wird dafür gerechnet?

14. Welche Gründe haben dazu geführt, dass das Land Berlin die Staatssekretärin Frau Dr. Margaretha Sudhof, den Staatssekretär Herrn Dipl.-Pol. Gerry Woop sowie Herrn Hon.-Prof. Dr. Norbert Preuß als Mitglieder in den Aufsichtsrat der FBB entsandt hat?

a) Welche Expertise kann Frau Staatssekretärin Dr. Margaretha Sudhof im Aufsichtsrat der FBB als Vertreter des Landes Berlin einbringen?

b) Welche Expertise kann Herr Staatssekretär Dipl.-Pol. Gerry Woop im Aufsichtsrat der FBB als Vertreter des Landes Berlin einbringen?

c) Welche Expertise kann Herr Hon.-Prof. Dr. Norbert Preuß im Aufsichtsrat der FBB als Vertreter des Landes Berlin einbringen?

F. Schallschutz

1. Welche Kosten sind für Schallschutzmaßnahmen in Zusammenhang mit dem Bau des BER bisher konkret aufgelaufen, mit welchen Kosten wird künftig gerechnet und in welcher Höhe sind für künftige Ausgaben Mittel bereitgestellt (Rückstellungen oder ähnliches)?

2. Welche zusätzlichen Kosten für Schallschutzmaßnahmen entstehen durch die derzeit beabsichtigten Erweiterungen der Kapazität des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER)?

3. Ab welchem Zeitpunkt und mit welcher Begründung entstehen aus Sicht der FBB, des Aufsichtsrates und der Gesellschafter neue Ansprüche auf Schallschutz durch den (Weiter-)Betrieb des Flughafens Berlin-Tegel "Otto Lilienthal" (TXL), insbesondere unter Berücksichtigung der Regelung des § 4 VII des Gesetzes zum Schutz gegen Fluglärm und der frühestens 2020 zu erwartenden Inbetriebnahme des Flughafens Berlin Brandenburg "Willy Brandt" (BER) und mit welchem Finanzbedarf wird dafür gerechnet?

4. Warum werden die Lärmschutzbereiche für das Flughafenumfeld Tegel erst Ende 2019 von der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz festgelegt? Welche finanziellen Risiken ergeben sich dadurch u.a. für die Flughafengesellschaft?

5. Welche Chancen ergeben sich durch neu entwickelte viel leisere Flugzeugtriebwerke (wie dem A320neo) und den Möglichkeiten, Nacht-Flugbewegungen zu begrenzen oder zu verbieten?

G. Informationspolitik des Senats und der FBB im Zuge der Abstimmung über die Offenhaltung des Flughafens Berlin-Tegel „Otto Lilienthal“ (TXL)

1. War die Darlegung der finanziellen Folgen einer Offenhaltung des Flughafens Berlin-Tegel „Otto Lilienthal“ (TXL) seitens des Senats im Zuge des „Volksentscheid Tegel“ korrekt?
 - a) Haben die Abstimmungsunterlagen und Senatsvorlagen ein neutrales und wahrheitsgemäßes Bild über die Profitabilität einer möglichen Offenhaltung des Flughafens Berlin-Tegel „Otto Lilienthal“ (TXL) dargeboten?
 - b) Hat die Flughafengesellschaft entsprechend ihr nötiges getan, um die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bildes zu ermöglichen?
 - c) Hat der Senat sein nötiges getan, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild liefern zu können?
 - d) Hat der Senat und/oder die Flughafengesellschaft dem Parlament und der Öffentlichkeit notwendige Informationen vorenthalten bzw. ein nicht den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild gezeichnet?
2. Ließe sich eine Offenhaltung des Flughafens Berlin-Tegel „Otto Lilienthal“ (TXL) profitabel gestalten?
3. Welche Ansichten vertrat der Bundesverkehrsminister Dobrindt diesbezüglich gegenüber dem Senat und auf welcher Informationsgrundlage? Wie reagierte der Senat auf die Ansichten des Bundesverkehrsministeriums?

H. Rechtsgutachten von Herrn Dr. Stefan Paetow zum Umgang des Senats von Berlin mit dem Ergebnis des Volksentscheids „Berlin braucht Tegel“

1. Legt der im März 2018 von der Flughafengesellschaft vorgelegte Businessplan 2018 (BP 2018) nahe, dass u.a. im Zeitraum von 2018 bis 2024 die geplanten Kapazitäten am Rande oder teils sogar unter den offiziell erwarteten Fluggastzahlen liegen und darüber hinaus noch erhebliche Risiken bestehen, dass diese an sich schon sehr knappen bzw. zu niedrigen Kapazitäten überhaupt fertiggestellt werden können?

a) Welche Konsequenzen hinsichtlich der Möglichkeit bzw. Notwendigkeit zur Offenhaltung des Flughafens Berlin-Tegel „Otto Lilienthal“ (TXL) über das Jahr 2020 hinaus ergeben daraus laut dem im Auftrag des Senats von Herrn Dr. Stefan Paetow, Verwaltungsrichter a.D., erstellten Gutachten?

b) Wurden diese Zusammenhänge im Businessplan 2018 der FBB bzw. den entsprechenden Finanzierungsbedarfsberechnungen der FBB mitberücksichtigt?

c) Wer ist für die Erstellung des Businessplans der FBB verantwortlich?

d) Haben diese Problemstellungen bei der Attestierung des Jahresabschlusses 2018 der FBB Eingang gefunden? Welche bilanziellen Konsequenzen wurden daraus gezogen?

2. Welche Möglichkeiten zur Umsetzung des Volksentscheids vom 24. September 2017 bestünden für den Senat laut dem Gutachten von Dr. Stefan Paetow?

	<p><u>I. Organisatorische Aufstellung der Flughafengesellschaft</u></p> <p>1. Welche Hinweise gab und/oder gibt es darauf, dass das Informations- und Kontrollsystem (IKS) und/oder Risikomanagement-System (RMS) der Flughafengesellschaft unzureichend war bzw. ist?</p> <p>a) Welche konkreten Probleme wurden von wem identifiziert?</p> <p>b) Welche Konsequenzen wurden daraus gezogen?</p> <p>2. Ist die FBB organisatorisch hinreichend gut aufgestellt, um die anvisierten Flughafen-Erweiterungs- und Ausbau-Maßnahmen zu bewerkstelligen?</p> <p>3. Mit welchen Ergebnissen wurde seitens der FBB ein Tiefencontrolling bzw. eine Organisationsuntersuchung durchgeführt bzw. beauftragt? Wurden diesbezüglich die notwendigen Unterlagen bereitgestellt?</p> <p>4. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit insbesondere zwischen den Abteilungen des Baubereichs und des kaufmännischen Bereichs?</p> <p>5. Welche Verantwortlichkeiten und Genehmigungserfordernisse sind definiert? Existiert eine sachgerechte Funktionstrennung zwischen unvereinbaren Tätigkeiten (z. B. Planung, Ausführung, Überwachung)?</p> <p>6. Sind die dezentralen Prozesse und Kontrollen sinnvoll aufeinander abgestimmt und werden sie zentral koordiniert bzw. unterstützt? Ist das Berichtswesen sinnvoll ausgestaltet?</p> <p>7. Sind die Verträge zwischen der FBB und ihren Kerndienstleistern (z. B. Projektsteuerer) zielführend gestaltet? Wie ist die Leistungsfähigkeit dieser Dienstleister einzuschätzen? Bestehen ggf. Interessenkollisionen oder können diese Dienstleister ggf. eine (Quasi-) Monopolstellung ausnutzen? Wie kontrolliert die FBB die Leistungserbringung? Bestehen aktuell Probleme oder wesentliche Rückstände beim Nachtragsmanagement? Wie sah es in der Vergangenheit aus?</p> <p>8. Liegt eine verlässliche Übersicht über die noch nicht abgeschlossenen Bauleistungen vor und sind die diesbezüglichen Verträge zielführend gestaltet und ggf. aufeinander abgestimmt?</p>
--	--

	<p>9. Welche wesentlichen Risiken bestehen bei der FBB? Was versteht das Unternehmen unter dem Begriff „Risiko“ und agiert die Führungsebene diesbezüglich konsequent? Welche Maßnahmen zur Risikofrüherkennung und Risikobewältigung sind implementiert? Wie wird sichergestellt, dass Risiken aus den dezentralen Bereichen erfasst werden? Welche Wesentlichkeitsgrenzen/ Meldeschwellen und Frühwarnindikatoren für die Berücksichtigung von Risiken sind definiert? Wonach bemessen sich die den einzelnen Risiken zugeordneten Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenshöhen?</p> <p>10. Durch welche präventiven und detektiven Maßnahmen wird sichergestellt, dass im Unternehmen rechtliche Vorschriften eingehalten werden? Führt die FBB regelmäßige Compliance Risk Assessments zu Gesetzesverstößen, Unregelmäßigkeiten und Rechtsstreitigkeiten durch? Wie wurden bzw. werden festgestellte Compliancevorfälle behandelt und dokumentiert?</p> <p>11. Wird die Wirksamkeit des IKS/RMS unternehmensintern regelmäßig evaluiert (z. B. durch die interne Revision, leitende Mitarbeiter und Gutachter) und weiterentwickelt? Mit welchen Themen hat sich die interne Revision bisher befasst, welche Ergebnisse haben diese Prüfungen ergeben und wurden die Anregungen von der FBB umgesetzt?</p> <p>12. Existiert eine schriftliche Dokumentation des IKS/RMS (z. B. Richtlinien und Handbücher), aus der die unternehmensspezifischen Anforderungen und Risiken, die eingerichteten Sicherungsmaßnahmen und Kontrollen und die festgestellten Schwächen hervorgehen?</p> <p>13. Sind die Berichte der FBB zum IKS/RMS an den Aufsichtsrat als Grundlage für eine insoweit ordnungsgemäße Überwachung geeignet?</p> <p>14. Welche Ziel- und Anreizsysteme bestehen und sind diese förderlich für ein wirksames IKS/RMS? – Wie ist die Hinweis- und Fehlerkultur im Unternehmen ausgeprägt? Wie werden insbesondere Mitteilungen oder Beschwerden über mutmaßliche Unregelmäßigkeiten im Unternehmen (Whistleblowing) behandelt?</p> <p>15. Welche Missstände und Potenziale bestehen aus Sicht der FBB-Mitarbeiter?</p> <p>16. Wie lief die Vergabe des sogenannten „Sprint-Programmes“ von Dipl.-Ing. Hartmut Mehdorn?</p>
--	--

J. Rolle der Rechnungshöfe

1. Welche Möglichkeiten bestehen für den Senat sich beispielsweise bezüglich des BER vom Berliner Rechnungshof beraten zu lassen? Warum wurden diese nicht genutzt?

2. Warum konnte der Berliner Rechnungshof die mannigfachen Fehlentwicklungen beim Bau, der Konzeption und der Finanzierung des BER bzw. der Flughafengesellschaft nicht verhindern bzw. angemessen prüfen und entsprechende Handlungsempfehlungen abgeben?

2. Wie müssten die rechtlichen Rahmenbedingungen ausgestaltet sein, dass der Berliner Rechnungshof in der Lage wäre, Großprojekte wie den BER kritisch zu begleiten, u.a. durch Kontrollen der Rechnungen und der Vergaben von Bauleistungen sowie Lieferungen und Leistungen?

3. Gab es kritische Anmerkungen von anderen Rechnungshöfen zum Bau des BER bzw. der diesbezüglichen Governance der Flughafengesellschaft?

a) Was wurde aus welchen Grund geprüft? Was waren die Ergebnisse?

b) Welchen konkreten Schlussfolgerungen wurden daraus gezogen vom Senat und der Flughafengesellschaft gezogen?

G. Das Abgeordnetenhaus stellt fest:

Das Abgeordnetenhaus bezieht – wo erforderlich und sinnvoll – nach freier Würdigung die Erkenntnisse des 1. Untersuchungsausschusses der 17. Wahlperiode zur Aufklärung der Ursachen, Konsequenzen und Verantwortung für die Kosten- und Terminüberschreitungen des im Bau befindlichen Flughafens Berlin Brandenburg Willy Brandt (BER) in die Untersuchungen ein.

Der Senat wird aufgefordert, unverzüglich, längstens zum 31.05.2018 einen schriftlichen Bericht über die dort vorliegenden Erkenntnisse zu den vorbezeichneten Untersuchungsgegenständen vorzulegen.

Der Senat wird aufgefordert zu veranlassen, dass

1. den im Rahmen des Untersuchungsauftrags zu vernehmenden Bediensteten/ Angestellten und ehemaligen Bediensteten/ Angestellten die Aussage vor dem Untersuchungsausschuss und seinen etwaigen Unterausschüssen uneingeschränkt genehmigt wird, oder sie für die Aussage von etwaigen Verschwiegenheitspflichten entbunden werden und
2. die zur Erfüllung des Untersuchungsauftrags erforderlichen Akten, Urkunden und anderen Unterlagen dem Untersuchungsausschuss und seinen etwaigen Unterausschüssen auf Ersuchen unverzüglich und mit der Abgabe einer Vollständigkeitserklärung vorgelegt werden, soweit diese Unterlagen in der Hand des Landes sind oder das Land die Vorlage, insbesondere auf Grundlage des § 51 a Abs. 1 GmbHG, verlangen kann.

K. Das Abgeordnetenhaus stellt fest:

Das Abgeordnetenhaus bezieht – wo erforderlich und sinnvoll – nach freier Würdigung die Erkenntnisse des 1. Untersuchungsausschusses der 17. Wahlperiode zur Aufklärung der Ursachen, Konsequenzen und Verantwortung für die Kosten- und Terminüberschreitungen des im Bau befindlichen Flughafens Berlin Brandenburg Willy Brandt (BER) in die Untersuchungen ein.

Der Senat wird aufgefordert, unverzüglich, längstens zum 23.08.2018 einen schriftlichen Bericht über die dort vorliegenden Erkenntnisse zu den vorbezeichneten Untersuchungsgegenständen vorzulegen.

Der Senat wird aufgefordert zu veranlassen, dass

1. den im Rahmen des Untersuchungsauftrags zu vernehmenden Bediensteten/ Angestellten und ehemaligen Bediensteten/ Angestellten die Aussage vor dem Untersuchungsausschuss und seinen etwaigen Unterausschüssen uneingeschränkt genehmigt wird, oder sie für die Aussage von etwaigen Verschwiegenheitspflichten entbunden werden und
2. die zur Erfüllung des Untersuchungsauftrags erforderlichen Akten, Urkunden und anderen Unterlagen dem Untersuchungsausschuss und seinen etwaigen Unterausschüssen auf Ersuchen unverzüglich und mit der Abgabe einer Vollständigkeitserklärung vorgelegt werden, soweit diese Unterlagen in der Hand des Landes sind oder das Land die Vorlage, insbesondere auf Grundlage des § 51 a Abs. 1 GmbHG, verlangen kann.

Begründung

Um die Zukunftsfähigkeit der Flughafengesellschaft sicherzustellen, sind noch weitere Problemfelder von Belang.

- I. Die Informationspolitik des Senats und der FBB im Zuge der Abstimmung über die Offenhaltung des Flughafens Berlin-Tegel „Otto Lilienthal“ (TXL)**
- II. Rechtsgutachten von Herrn Dr. Stefan Paetow zum Umgang des Senats von Berlin mit dem Ergebnis des Volksentscheids „Berlin braucht Tegel“**
- III. Organisatorische Aufstellung der Flughafengesellschaft**
- IV. Rolle der Rechnungshöfe**

Die im Antrag geforderte Erstellung eines „schriftlichen Berichts über die vorliegenden Erkenntnisse zu den vorbezeichneten Untersuchungsgegenständen [...] längstens zum 31.05.2018“ erscheint realistisch betrachtet zu kurzfristig, um ausreichend ausgearbeitete Antworten zu bekommen. Daher beantragt die AfD die Änderung des Termins auf **23.08.2018**.

Die AfD hatte im Laufe der 18. Legislaturperiode u.a. diverse Besprechungspunkte zum Thema Flughafengesellschaft im engeren und weiteren Sinne beantragt sowie diverse daraus abgeleitete Plenar- und Doppelhaushaltsanträge² gestellt. Doch leider blieb der Aufklärungserfolg bei den Besprechungen und den Aussprachen mäßig, da der Senat *partout* die entscheidenden Fragen nicht beantwortet oder sich darauf zurückzieht, dass die Flughafengesellschaft nicht gewillt sei dies zu tun und man daher keine Handhabe habe oder man erst auf aktualisierte Businesspläne warten müsse oder weil die Koalitionsfraktionen die Besprechungspunkte im Hauptausschuss verschieben, u.a. geschehen kurz vor der Volksabstimmung über die Offenhaltung des Flughafens Tegel beim Besprechungspunkt „*Investitionsperspektiven am Standort Flughafen Tegel und damit zusammenhängende Sachverhalte* Beantwortung der Fragen der AfD-Fraktion (RN 459 D)“ und ein zweites Mal nach erfolgreicher Volksabstimmung beim Besprechungspunkt „*Zahlen, Daten, Fakten - Effizientes Luftverkehrssystem Metropolenregion Berlin/Brandenburg* (RN 714)“.³

² Siehe Anlage

³ Siehe Anlage bei RN 714

Anlage

Ausschuss Umwelt, Verkehr, Klimaschutz
<p>Nr. 0056 – Besprechungsantrag vom 20.06.17 – Integriertes Luftverkehrskonzept für die Metropolregion Berlin entwickeln – Berlin braucht TXL und BER Hierzu: Anhörung (fand bislang nicht statt, Anhörung des Flughafenexperten Faulenbach da Costa wurde von Koalitionsfraktionen abgelehnt) https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/vorgang/h18-0056-v.pdf</p>
Hauptausschuss
<p>RN 324 – Besprechungspunkt – Wirksame Instrumente zum Controlling der Aktivitäten der FBB GmbH und zur Analyse der bisherigen Fehlentwicklungen https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/vorgang/h18-0324-v.pdf</p> <p>6. Hauptausschuss-Sitzung Inhaltsprotokoll https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/protokoll/h18-006-ip.pdf Wortprotokoll https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/protokoll/h18-006-wp.pdf</p> <p>RN 324 A - Bericht SenFin vom 29.08.2017 - Flughafen Berlin Brandenburg GmbH - aktueller Sachstand Eröffnungstermin - bauliche Ausführung Fluggastterminal - technische Inbetriebnahme Fluggastterminal - Wirtschaftsplan 2017 https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/vorgang/h18-0324-v.pdf</p> <p>12. Hauptausschuss-Sitzung Inhaltsprotokoll https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/protokoll/h18-012-ip.pdf Beschlussprotokoll https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/protokoll/h18-012-bp.pdf</p> <p>13. Hauptausschuss-Sitzung Inhaltsprotokoll https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/protokoll/h18-013-ip.pdf Beschlussprotokoll https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/protokoll/h18-013-bp.pdf</p> <p>20. Hauptausschuss-Sitzung Inhaltsprotokoll https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/protokoll/h18-013-ip.pdf Wortprotokoll https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/protokoll/h18-020-wp.pdf</p>
<p>RN 355 -Zwischenbericht SenStadtWohn vom 31.03.2017 - Maßnahmen zur Sicherung und Entwicklung des Flughafens Tegel Kosten- und Finanzierungsübersicht https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/vorgang/h18-0355-v.pdf</p> <p>7. Hauptausschuss-Sitzung Inhaltsprotokoll https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/protokoll/h18-007-ip.pdf Wortprotokoll https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/protokoll/h18-007-wp.pdf</p> <p>RN 355 A - Bericht SenStadtWohn vom 23.05.2017 - Maßnahmen zur Sicherung und Entwicklung des Flughafens Tegel Kosten- und Finanzierungsübersicht https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/vorgang/h18-0355.A-v.pdf</p> <p>9. Hauptausschuss-Sitzung Inhaltsprotokoll https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/protokoll/h18-013-ip.pdf Wortprotokoll https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/protokoll/h18-009-wp.pdf</p> <p>RN 355 B - Bericht SenStadtWohn vom 21.08.2017 - Maßnahmen zur Sicherung und Entwicklung des Flughafens Tegel Kosten- und Finanzierungsübersicht 1) Grundlagen der Kalkulation der Mittelverwendung beim Punkt 'UTR' 2) Beantwortung der Fragen https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/vorgang/h18-0355.B-v.pdf</p> <p>11. Hauptausschuss-Sitzung => Bitte um Fristverlängerung für Beantwortung der Fragen Beschlussprotokoll https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/protokoll/h18-011-bp.pdf Inhaltsprotokoll https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/protokoll/h18-011-ip.pdf</p> <p>13. Hauptausschuss-Sitzung Inhaltsprotokoll https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/protokoll/h18-013-ip.pdf Beschlussprotokoll https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/protokoll/h18-013-bp.pdf</p> <p>20. Hauptausschuss-Sitzung Inhaltsprotokoll https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/protokoll/h18-013-ip.pdf Wortprotokoll https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/protokoll/h18-020-wp.pdf</p>

RN 459 – Besprechungspunkt – Investitionsperspektiven am Standort Flughafen Tegel und damit zusammenhängende Sachverhalte Beantwortung der Fragen der AfD-Fraktion

<https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/vorgang/h18-0459-v.pdf>

RN 459-1 – Besprechungspunkt - Investitionsperspektiven am Standort Flughafen Tegel und damit zusammenhängende Sachverhalte Beantwortung der Fragen der AfD-Fraktion

<https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/vorgang/h18-0459-1-v.pdf>

10. Hauptausschuss-Sitzung

Beschlussprotokoll <https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/protokoll/h18-010-bp.pdf>

Inhaltsprotokoll <https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/protokoll/h18-010-ip.pdf>

Geplante Anhörung von David O'Brien (Chief Commercial Officer von Ryanair) und Prof. Elmar Giemulla (Experte für Luftrecht u. Luftsicherheitsrecht, TU-Berlin) zur Offenhaltung des Flughafen Tegel (wurde von Regierungskoalition im Hauptausschuss abgelehnt, dafür aber **RN 0459**)

„55-Fragenkatalog der AfD“ - **RN 459 A - Investitionsperspektiven am Standort Flughafen Tegel und damit zusammenhängende Sachverhalte Beantwortung der Fragen der AfD-Fraktion**

<https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/vorgang/h18-0459.A-v.pdf>

„Antworten“ - **RN 459 B - Bericht SenFin vom 29.06.2017 - Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB) Kosten eines Weiterbetriebes des Flughafens Tegel** <https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/vorgang/h18-0459.B-v.pdf>

RN 459 C - Schreiben SenFin vom 28.08.2017 - Investitionsperspektiven am Standort Flughafen Tegel und damit zusammenhängende Sachverhalte Beantwortung der Fragen der AfD-Fraktion <https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/vorgang/h18-0459.C-v.pdf>

„Antworten“ - **RN 459 D - Bericht SenFin vom 12.09.2017 - Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB) Kosten eines Weiterbetriebes des Flughafens Tegel** <https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/vorgang/h18-0459.D-v.pdf>

11. Hauptausschuss-Sitzung => Bitte um Fristverlängerung für Beantwortung der Fragen

Beschlussprotokoll <https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/protokoll/h18-011-bp.pdf>

Inhaltsprotokoll <https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/protokoll/h18-011-ip.pdf>

13. Hauptausschuss-Sitzung => durch Koalitionsfraktionen am Anfang der Sitzung auf die 20. Sitzung verschoben

Inhaltsprotokoll <https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/protokoll/h18-013-ip.pdf>

Beschlussprotokoll <https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/protokoll/h18-013-bp.pdf>

20. Hauptausschuss-Sitzung

Inhaltsprotokoll <https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/protokoll/h18-013-ip.pdf>

Wortprotokoll <https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/protokoll/h18-020-wp.pdf>

RN 459 E - Bericht SenFin vom 29.11.2017 - Flughafen Berlin Brandenburg GmbH hier: Beantwortung der offenen Fragen der AfD-Fraktion <https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/vorgang/h18-0459.E-v.pdf>

27. Hauptausschuss-Sitzung

Inhaltsprotokoll <https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/protokoll/h18-027-ip.pdf>

Beschlussprotokoll <https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/protokoll/h18-027-bp.pdf>

28. Hauptausschuss-Sitzung

Inhaltsprotokoll <https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/protokoll/h18-028-ip.pdf>

Beschlussprotokoll <https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/protokoll/h18-028-bp.pdf>

RN 459 F - Fragen der AfD-Fraktion vom 06.12.2017 zum PwC-Gutachten zur Rentabilität einer Offenhaltung Tegels hier: Fragen 12 bis 20 (ohne Anlagen)

<https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/vorgang/h18-0459.F-v.pdf>

0459 G - Schreiben SenFin vom 20.12.2017 - Fertigstellung Sprinkler und Türen (FBB) m.d.B. um Fristverlängerung bis zur Sitzung am 17.01.2018 <https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/vorgang/h18-0459.G-v.pdf>

RN 459 H - Schreiben SenFin vom 05.01.2018 Fertigstellung Sprinkler und Türen (FBB) m.d.B. um Fristverlängerung bis zur Sitzung am 14.02.2018 <https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/vorgang/h18-0459.H-v.pdf>

RN 459 I - Bericht SenFin vom 22.01.2018 Fertigstellung Sprinkler und Türen (FBB)

<https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/vorgang/h18-0459.I-v.pdf>

RN 459 J - Bericht SenFin vom 19.02.2018 Flughafen Berlin Brandenburg GmbH hier: PwC-Gutachten zur Rentabilität einer Offenhaltung Tegels Beantwortung der Fragen der AfD-Fraktion

<https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/vorgang/h18-0459.J-v.pdf>

RN 459 K - Bericht SenFin vom 05.03.2018 **Haushaltsvorsorge Lärmschutz Tegel**

RN 459 L - Schreiben SenFin vom 07.03.2018 - **Flughafen Berlin Brandenburg GmbH hier: Schaden durch die Insolvenz der Firma Intech** m.d.B. um Fristverlängerung bis zur Sitzung am 18.04.2018
<https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/vorgang/h18-0459.L-v.pdf>

RN 714 – Besprechungspunkt: **Zahlen, Daten, Fakten - Effizientes Luftverkehrssystem Metropolenregion Berlin/Brandenburg**
<https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/vorgang/h18-0714-v.pdf>

15. Hauptausschuss-Sitzung, 06.10.17 => durch Koalitionsfraktionen am Anfang der Sitzung auf die 20. Sitzung verschoben
Inhaltsprotokoll <https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/protokoll/h18-015-ip.pdf>

20. Hauptausschuss-Sitzung,

Inhaltsprotokoll <https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/protokoll/h18-020-ip.pdf>

Wortprotokoll <https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/protokoll/h18-020-wp.pdf>

RN 714 A – Bericht SenFin vom 20.11.2017 - **Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB) - Wirtschaftsplan 2018** <https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/vorgang/h18-0714.A-v.pdf>

26., 27., 28. Sitzung.

RN 0714 B - Schreiben SenFin vom 11.01.2018 - **Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB)**

hier: Erweiterte mittelfristige Finanzplanung m.d.B. um Fristverlängerung bis nach der Aufsichtsratssitzung am 02.03.2018
<https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/vorgang/h18-0714.B-v.pdf>

RN 0714 C - Bericht SenFin vom 05.03.2018 - **Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB) hier: Businessplan 2018** (Berichtsauftrag aus der 28. Sitzung vom 06.12.2017) <https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/vorgang/h18-0714.C-v.pdf>

32. Hauptausschuss-Sitzung

Protokolle noch nicht fertig, daher Einladung zur 32. Sitzung Hauptausschuss, Top 2-7:

<https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/einladung/h18-032-ge.pdf>

RN 1136 – Besprechungspunkt - **Finanzieller Mehrbedarf der FBB für den BER**

<https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/vorgang/h18-0714-v.pdf>

29. Hauptausschuss-Sitzung

Inhaltsprotokoll <https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/protokoll/h18-029-ip.pdf>

Wortprotokoll <https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/protokoll/h18-029-wp.pdf>

32. Hauptausschuss-Sitzung

Protokolle noch nicht fertig, daher Einladung zur 32. Sitzung Hauptausschuss, Top 2-7:

<https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/einladung/h18-032-ge.pdf>

Plenum (Anträge, Mündliche Anfragen)

Mündliche Anfrage - Vorschlag für ein Luftverkehrskonzept

Dr. Kristin Brinker (AfD)

Redner: Brinker, Dr. Kristin (AfD) S. 1617

[Plenarprotokoll 18/16](#) S. 1617 vom 19.10.2017

Antwort

Dr. Matthias Kollatz-Ahnen (SenFin)

Redner: Kollatz-Ahnen, Dr. Matthias (SenFin) S. 1617; Wild, Andreas (fraktionslos) S. 1618

[Plenarprotokoll 18/16](#) S. 1617 vom 19.10.2017

Einsetzung eines Sonderausschusses "Effizientes Luftverkehrssystem Metropolenregion Berlin/Brandenburg" (Drs. 18/0484)

Dieser Beratungs- und Kontrollprozess des Sonderausschusses soll binnen drei Jahren die Senatspolitik begleiten und mit Eröffnung des BER, spätestens Jahresende 2020, enden.

<http://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/18/DruckSachen/d18-0484.pdf>

Behandlung im Plenum

[Plenarprotokoll 18/18](#) S. 1953 vom 30.11.2017

Ausschussberatung
Hauptausschuss (federführend)
Beratung ist (noch) nicht erfolgt.

Ausschussberatung
Ausschuss für Umwelt, Verkehr, Klimaschutz
Beratung ist (noch) nicht erfolgt.

Ausschussberatung
Ausschuss für Wirtschaft, Energie, Betriebe
Beratung ist (noch) nicht erfolgt.

Doppelbetrieb TXL und SXF/BER prüfen (Drs. 18/0660)

<http://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/18/DruckSachen/d18-0660.pdf>

Behandlung im Plenum

[Plenarprotokoll 18/18](#) S. 1953 vom 30.11.2017

Ausschussberatung
Hauptausschuss (federführend)
Beratung ist (noch) nicht erfolgt.

Ausschussberatung
Ausschuss für Umwelt, Verkehr, Klimaschutz
Beratung ist (noch) nicht erfolgt.

Ausschussberatung
Ausschuss für Wirtschaft, Energie, Betriebe
Beratung ist (noch) nicht erfolgt.

<http://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/18/DruckSachen/d18-0660.pdf>

**Änderung der Hinweise für Beteiligungen des Landes Berlin an Unternehmen (Beschluss des Senats von Berlin vom 15.12.2015)
(Drs. 18/0765 Neu)**

<https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/vorgang/h18-1150-v.pdf>

Behandlung im Plenum

[Plenarprotokoll 18/21](#) S. 2371 bis 2378 vom 25.01.2018

Ausschussberatung
Hauptausschuss
Beratung ist (noch) nicht erfolgt.

Berlin, 20. März 2018

Pazderski Hansel Dr. Brinker
und die übrigen Mitglieder der AfD-Fraktion